Stadt INFO

NEUMARKT AM WALLERSEE

Jän. 2016 Ausgabe 1/2016 Amtliche Mitteilung - Zugestellt durch Post.at

# „Buchenfalter“ Glücksbringer für 2016

Die aktuelle Natur-Kunst-Installation von Matthias Würfel ist in der föhnigen Herbst-Zeit Anfang November an einem sehr entlegenen Ort im Sommerholzer Wald entstanden.

Das Objekt besteht aus frischen Buchen-Ästen, die mit einer hellen Lehmschicht überzogen sind, um es vom Hintergrund abzuheben. Der Buchenfalter mit einer Flügelspannweite von ca. 5 Metern schwebt erhaben über dem steilen Waldgraben.

Mit seinem Wesen, das von Leichtigkeit erfüllt ist, soll er den Betrachter als Vorbild fürs neue Jahr dienen und ihm suggerieren, den Blick stets zur Sonne zu richten.

So lange es die Natur zulässt wird das vergängliche Kunstwerk dieses kleine, vergessene Tal beseelen. Dank der Großzügigkeit und Kunstoffenheit der Familie Eder (Karlbauer) konnte die temporäre Kunst-Installation in ihrem Wald realisiert werden.

# Wir gratulieren!

*Im November und Dezember 2015 feierten …*

95: Martin Paar

85: Maria Greischberger

85: Anna Caracristi

80: Johann Windhager

80: Franz Hauser

80: Maria Schweighart

80: Maria Lechner

80: Romana Greischberger

80: Matthias Eder

75: Christine Windauer

75: Herbert Maierhofer

75: Mathilde Enzinger

75: Theresia Straub

75: Ursula Wagner

**Weiters gratulieren wir herzlich …**

zum 98. Geburtstag: **Karoline Aigner**
zum 94. Geburtstag: **Maria Büchsner**
zum 92. Geburtstag: **Yella Schranzhofer**
zum 91. Geburtstag: **Barbara Grubinger, Maria Bernroider**
zum 90. Geburtstag: **Maria Lettner**
zum 85. Geburtstag: **Oskar Edlinger, Ruth Schlager**

Zur Goldene Hochzeit:
**Jolantha und Helmut Markus**

„An der Universität Leuven, Belgien wurde **Mag. iur. Laura Drechsler**, Maierhofstrasse, zum **Master of Laws „LL.M“** graduiert.“

Bgm Dipl.-Ing. Adi Rieger, die gesamte Gemeindevertretung und die Stadtgemeinde Neumarkt gratulieren den Jubilaren ganz herzlich und wünschen viel Gesundheit und alles Gute!

Goldene Hochzeit: Edith und Friedrich Huber

Johann Schinwald erhielt die Goldene Ehrennadel

# Schneeräumung auf Gehsteigen

*Manche Privatwegabschnitte oder Gehsteige auf Privatgrund werden von der Gemeinde aus verschiedensten Gründen quasi „mit geräumt“.*

*WICHTIG: Dies entbindet jedoch den Besitzer NICHT von seiner Pflicht, den Gehsteig zu räumen. Auch entstehen Ihm daraus keinerlei Ansprüche. Für die Schneeräumung auf Privatgrund ist ausschließlich der Besitzer zuständig!*

*Von 06:00 bis 22:00 Uhr muss der Gehsteig im Ortsgebiet geräumt sein. Für Unfälle haftet der Besitzer.*

# Als Sommerholz noch nicht in Österreich war

*Von Regierungsrat Helmut Deinhammer*

**Die ehemalige Grenze zwischen Österreich und Salzburg ist in der Natur gar nicht mehr ersichtlich, Grenzpfähle weisen noch darauf hin. Im Hintergrund die Güter Sommerholz Nr. 18 und 19.**

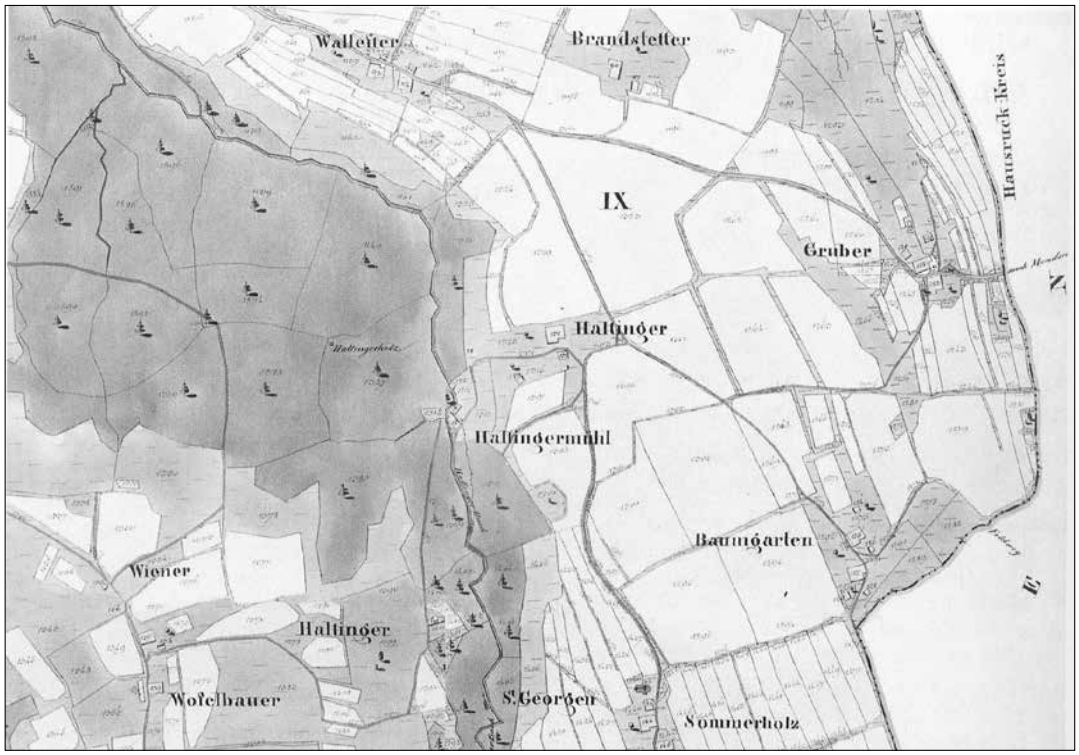
**Der Grenzpfahl zwischen Salzburg und Oberösterreich; im Hintergrund die Liegenschaft Holzrattner in Stock/Oberhofen.**

Erst 1816, vor nunmehr 200 Jahren, kam Salzburg und damit auch die Gemeinden Neumarkt und Köstendorf endgültig zu Österreich. Dies ist Grund, sich daran zu erinnern, dass es in Sommerholz, aber auch in Lengroid, damals eine Staatsgrenze gab. Sie verlief, wie auch heute noch die Grenze zwischen den Bundesländern Salzburg und Oberösterreich, ca. 50m östlich der Güter Gruberhatz Sommerholz Nr. 18 (1609 erstmals als „Grueb zu Tüechtl“ urkundlich erwähnt) und Grubermax Sommerholz Nr. 19 (1648 als „Grueb am Sommerholz“ erstmals urkundlich erwähnt).

Oberösterreich mit den Gemeinden Oberhofen und Zell am Moos gehörte zum habsburgischen Österreich, während die heutige Gemeinde Neumarkt (Sommerholz gehörte damals aber noch zu Köstendorf) im Gebiet des selbstständigen Erzbistums Salzburg lag. Bereits mit dem Frieden von Preßburg vom 30.10.1805 war Salzburg und Berchtesgaden kurzfristig zu Österreich gekommen; Kaiser Franz I. (1792-1806 als Franz II. letzter Kaiser des Heiligen Reiches Deutscher Nation und von 1804-1835 als Franz I. erster Kaiser Österreichs) nahm den Titel Herzog von Salzburg an. Nach der Kriegserklärung Franz I. an Frankreich besetzten 1809 französische und bayrische Truppen Salzburg wieder und Salzburg wurde bayrische Provinz. Nach dem Wiener Kongreß (1814/1815) kam mit 1. Mai 1816 Salzburg endgültig zu Österreich, doch ohne Berchtesgaden und den Rupertiwinkl. Es wurde bis 1848 von Linz durch „Kaiserlich-königliche Kreishauptleute“ aus verwaltet und sank zu einem von fünf Landkreisen Oberösterreichs ab.

1823 wurde das Erzbistum Salzburg wieder errichtet, doch nunmehr ohne weltlich-politische Machtpositionen.

**Und somit ist Sommerholz, wie auch das übrige Gemeindegebiet von Neumarkt und Köstendorf, seit 200 Jahren ein Teil von Österreich.**




**Auszug aus dem Franciszäischen Kataster von 1829. Er wurde von 1810 bis 1970 eingerichtet und enthält die Grundstücke des Gebietes des Kaisertums Österreich und ist nach dem österr. Kaiser Franz I. benannt.**

# Liebe Neumarkterinnen und Neumarkter!

Als Bürgermeister informiere ich Sie gerne über folgende wichtige Themen unserer Stadt:

**BürgerInnenservice Flachgau hat sich selbst aufgelöst – kein Spielball der Politik**

Seit 25 Jahren organisiert der private Verein BürgerInnen Service Flachgau mit Unterstützung der Stadtgemeinde und dem Land Salzburg Kinderbetreuungseinrichtungen in Neumarkt, um Eltern bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu unterstützen.

Für diese Pionierarbeit in der Kinderbetreuung in Neumarkt a.W. gebührt dem Verein BürgerInnen Service Flachgau großer Dank und Anerkennung.

Mit dem Neubau der Krabbelstube in Sighartstein ergibt sich steuerrechtlich eine neue Situation. Um ein mögliches finanzielles Risiko für die Gemeinde auszuschließen wird in Zukunft die Krabbelstube als gemeindeeigener Betrieb von der Stadtgemeinde selbst geführt.

Die Schulkindgruppe in der Volksschule Sighartstein wird wie bisher fortgeführt. Zusätzlich soll auch die schulische Nachmittagsbetreuung angeboten werden. Die Eltern können frei zwischen beiden Organisationsformen der Nachmittagsbetreuung wählen.

**Daher stelle ich klar fest:**

- **Alle Entscheidungen wurden von der Gemeindevertretung beschlossen und nicht von mir, wie öffentlich von der SPÖ behauptet wird.**
- **Der Verein BürgerInnenservice Flachgau hat die Beendigung der Vereinstätigkeit per 30. Juni 2016 selbst beschlossen und wurde von mir nicht zur Aufgabe gezwungen.**
- **Der Verein BürgerInnenservice Neumarkt ist kein Spielball der Politik, schon gar nicht der Parteipolitik.**

Die Stadtgemeinde Neumarkt tritt somit am 1. Juli 2016 nahtlos in alle bestehenden Betreuungsvereinbarungen zwischen den Eltern und dem Verein BürgerInnen Service Flachgau ein.

Davon betroffen sind somit konkret die Krabbelstube in Sighartstein, die Schulkindgruppen in der Volksschule Sighartstein, die schulische Nachmittagsbetreuung in der Volksschule Neumarkt und die Ferienbetreuung.

Mit der Übernahme der bewährten und engagierten Mitarbeiterteams ist eine Fortsetzung der Betreuung wie bisher und im Sinne des Vereins BürgerInnen Service Flachgau auch nach dem 30. Juni 2016 sichergestellt.

**Trotz Verlust des Bezirksgerichtes: Neumarkt als regionales Zentrum ausbauen**

Die Entscheidung des Landes Salzburg ist eine schmerzliche Entscheidung gegen Neumarkt. Trotz intensiver Bemühungen meinerseits und der Gemeindevertretung hat sich die Salzburger Landesregierung gegen ein Bezirksgericht Flachgau in Neumarkt entschieden. Nach wie vor sind die Argumente für einen anderen Standort für uns absolut nicht nachvollziehbar. Doch die Entscheidung ist mittlerweile auch im Ministerrat in Wien gefallen.

Ich bin daher fest entschlossen mit allen positiven Kräften in Neumarkt die Positionierung Neumarkts im Flachgau zu erhalten und weiter auszubauen: Schulzentrum, Gesundheitszentrum, Verkehrsknoten insbesondere im öffentlichen Verkehr mit Bahn und Bus und attraktiver Wirtschaftsstandort. Dazu wurde gemeinsam mit der Bevölkerung in einer Zukunftswerkstatt am 23. Jänner die Neupositionierung unserer Stadt begonnen. Ich ersuche Sie auch weiterhin ihre Ideen und Anregungen einzubringen. Insbesondere die Ortskernbelebung kann nur mit Unterstützung der Bevölkerung gelingen.

**Flüchtlinge und Asylwerber: Freiwillige und Gemeinde nicht überfordern**

Ein großartiges Freiwilligenprojekt mit der Plattform „Neumarkt für Menschen“ bewältigt die Flüchtlings- und Asylwerberproblematik in unserer Stadt. Ich bedanke mich ausdrücklich bei allen Helferinnen und Helfern für den ehrenamtlichen Einsatz. Gleichzeitig stelle ich fest, dass mit rund 90 Asylwerbern und bereits wenigen anerkannten Flüchtlingen die Kapazitätsgrenze unserer Stadt bereits erreicht ist. Das großartige Engagement der MitarbeiterInnen im Stadtamt und der vielen Freiwilligen kann nur aufrecht erhalten werden, wenn es bei der verträglichen Quote von 1,5% der Bevölkerung bleibt. Bei dieser bisher bestens gelungenen Betreuungsarbeit spielen das Museum in der Fronfeste und die Stadtpfarre Neumarkt eine wesentliche Rolle.

Ihr Bürgermeister
Dipl.-Ing. Adi Rieger

# „Sweet làmour“ verführt Fans der Roten Bullen

Beim Weihnachtsmarkt des FC Red Bull Salzburg vor dem letzten Spiel in der Herbstsaison gegen den SK Rapid Wien war heuer auch die HLW Neumarkt a. W. mit einem eigenen Stand präsent– mit der Schokopralinenfirma „Sweet làmour - die süße Verführung“. Diese Juniorfirma ist Teil der Wirtschaftswerkstatt, einem Gegenstand in der Abschlussklasse der Fachschule für wirtschaftliche Berufe, in dem graue ökonomische Theorie in die genussvolle Praxis umgesetzt wird!
So manche Praline wurde ihrem Ruf als süße Verführerin gerecht – entweder als kleines Weihnachtspräsent oder als Appetizer fürs Match! Danke auch an Red Bull Salzburg für die Unterstützung!

(Text: Anton Neureiter, Bilder: Arnold Lutche, Anton Neureiter)

**Im Bild: Selina Lerchner, Maximilian Maurer und Carina Rögl**

# Tischtennis- Vereinsmeisterschaften 2015

**Bewerbssieger Fabian Maier**

In der allgemeinen Klasse gab es wieder reichlich packende Begegnungen und so mancher Favoritenschreck wurde seinem Namen mehr als gerecht. Speziell die Duelle der erfahrenen Brüder Karl und Erich Höllbacher gegen ihren Angstgegner Wolfgang Gerner geraten in einen neuen Betrachtungswinkel, denn zuletzt gewann der variable Außenseiter bei Bewerbsspielen mehrmals hintereinander. Am Ende setzten sich aber die besten Spieler durch und so gewann Antonio Copic das Finale gegen Walter Fankhauser klar mit 3:0.

Wesentlich spannender verlief der B Bewerb wo es im Finale zu einem Generationenduell kam. Helmut Ramp (50) traf auf Fabian Maier (15). Der Routinier erspielte sich eine rasche 2:0 Satzführung und der Sieg schien eine reine Formsache zu werden. Der junge Mann zeigte aber keine Nerven und mit seiner guten Technik holte er sich den 3. Satz. Im 4. Satz bündelte der Altstratege seine restliche Energie und setzte alles auf eine Karte. Bei 14:13 kam es zum Matchball und dann griff Glücksgöttin Fortuna zu Gunsten der Jugend ein. Abgewehrt mit einem Konterball an die Tischkante. Was den Einen Substanz kostete beflügelte den Anderen. Maier holte sich Satz 4 und 5 und gewann somit überraschend den B Bewerb!

Im Doppelfinale trafen die Titelverteidiger Helmut Ramp und Erich Höllbacher auf Walter Fankhauser und den „Höllbacherschreck“ Wolfgang Gerner. Die Vorjahressieger wurden mit 3:0 entzaubert und sinnen auf Revanche im nächsten Jahr.
Bei der Jugend gewann Nicolas Popek das Finale gegen Fabian Maier und holte sich damit zum ersten Mal den Titel. Bemerkenswert stark spielte der kleine Lukas Maier der sich hinter Fabio Winkler auf Rang 4 einreihte.

Ergebnisse: Salzburger Nachwuchsliga

| | | |
|---|---|---|
| Gruppe 1: | Jermias Frank | 7. Platz |
| Gruppe 2: | Lukas Maier | 6. Platz |
| Gruppe 3: | Fabian Maier | 3. Platz |
| Gruppe 4: | Nicolas Popek | 5. Platz |
| Gruppe 6: | Sebastian Zehentner | 7. Platz |

Ergebnisse Herbstmeisterschaft der allgemeinen Klasse

| | | |
|---|---|---|
| Landesliga: | Neumarkt 1 | 2. hinter Kuchl |
| Landesklasse | Neumarkt 2 | 3. |
| 4. Klasse | Neumarkt 3 | 10. |

Trainingsstart ist ab 12. Jänner 2016
DI und FR, Jugend ab 17.00 Uhr, Erw. ab 18.30 Uhr!
Bei Fragen Tel. 0664 / 493 1379 oder 0676 / 845252525

# Katzenhaltung am Bauernhof

*Mit der Kastrationspflicht wird einer unkontrollierten Vermehrung von Katzen vorgebeugt.*

Bei Hauskatzen ist die rechtliche Lage eindeutig: freilaufende Stubentiger (und –tigerinnen) müssen kastriert werden. Doch wie sieht die Sache mit Katzen auf dem Bauernhof aus? Besteht auch bei ihnen Kastrationspflicht? Unter bestimmten Voraussetzungen „ja“, stellt dazu das Tierschutzressort des Landes Salzburg klar. In Österreich gibt es bereits mehr als 1,3 Millionen Katzen. Bei unkontrollierter Vermehrung würde diese Zahl innerhalb kürzester Zeit rasant ansteigen. Tierleid wäre die Folge: Zum einen würden mehr schlecht versorgte Katzen herumstreunen, zum anderen würden sich Krankheiten wie Leukose, Katzenseuche und Katzenschnupfen stärker ausbreiten. Aus diesem Grund wurde eine Kastrationspflicht im Tierschutzgesetz verankert: „Werden Katzen mit regelmäßigen Zugang ins Freie gehalten, so sind diese von einem Tierarzt kastrieren zu lassen, sofern diese Tiere nicht zur kontrollierten Zucht verwendet werden oder in bäuerlicher Haltung leben“, heißt es im Gesetz.

Der Begriff „bäuerliche Haltung“ führte in den vergangenen Jahren zu unterschiedlichen Auffassungen, weshalb das Bundesministerium für Gesundheit klargestellt hat: Der Begriff „bäuerliche Haltung“ wird als Sammelbegriff für Katzen verwendet, die keinem Halter zuzuordnen sind, wie das auf bäuerlichen Betrieben immer wieder vorkommt. Es handelt sich somit um Tiere, die vielleicht regelmäßig auf einem bäuerlichen Betrieb mitgefüttert werden, aber ansonsten scheue, verwilderte Streunertiere sind. Anders verhält sich die rechtliche Lage bei Katzen, die auf einem Bauernhof in Obhut des Landwirtes gehalten werden. Hier gilt: Ein Landwirt, der auf seinem Hof eine Katze hält, ist wie jeder andere Katzenhalter verpflichtet, das Tier kastrieren zu lassen. Unter „Halter“ meint das Gesetz eine Person, die „ständig oder vorübergehend für ein Tier verantwortlich ist oder ein Tier in ihrer Obhut hat“.

## Kastration verhindert Tierleid

Mit der Kastration kann man bewusst dazu beitragen Tierleid zu vermeiden. Unabhängig von der rechtlichen Frage der „bäuerlichen Haltung“ ergeht daher seitens des Tierschutzressorts des Landes Salzburg die Bitte: Lassen Sie Ihre Katze bzw. Ihren Kater kastrieren!

# Neues aus dem Stadtarchiv

*Jahrgang 1940 und Ältere der VS Neumarkt bei Austritt aus dieser auf der Schanzleiten:*

1. *Reihe v.l.: Adi Fuchs, Karl Vogl, Helmut Deinhammer, Pezl Harald, Fritz Weyringer, Roland Ruff, Franz Schober, …, Siegfried Haderlein, Wolfgang Stockhammer*
2. *Reihe v.l.: Heinrich Hisch, Hans Hurrer, Günther Doblinger, Anton Forsthuber, Marianne Rieger, Anna Sperl, Walburga Schöfegger, Melanie Tauber, Klaus Kofler, Winfried Fischl, Manfred Krammer,*
3. *Reihe v.l.: Frieda Gollackner, Grete Gschwandtner, Wolfdieter Hampel, Anneliese Klampfer, Luise Gimpl, Erna Wendtner,*
4. *Reihe v.l. Grete Zwingenberger, Rosi Thalhammer, Grete Thalhammer, …., Angela Treml, Frieda Schweighofer, Lehrerin Adele Asen, Käthe Schwarz, Lore Willert, Marianne Peer, Erna Ladstätter*

*Sollten Sie auch interessante Fotos aus Neumarkt besitzen, setzen Sie sich bitte mit Helmut Deinhammer, Tel: 06216-69 50 in Verbindung.*

# Junior Company: GREEN IT!

*Wenn Schülerinnen und Schüler zu Unternehmern werden*

**Die gesamte 2a Klasse Junior company GREEN IT**

Am 26. November fand in der HAK.HAS Neumarkt der offizielle Eröffnungsabend der Junior company GREEN IT statt. 16-Jährige Schülerinnen und Schüler haben ein Unternehmen gegründet und sich für ein nachhaltiges Produkt - nämlich vermehrbare Pflanzen und Dekogegenstände aus Natur- und Recycling-Materialien - entschieden.

Man findet dabei beispielsweise PET-Flaschen, aus denen Pflanzen wachsen oder Glühbirnen, die sich in einer Halterung ideal als Blumenvase eignen. Altholz, perfekt in Szene gesetzt, dürfte gerade im Herbst und vor Weihnachten zufriedene Kunden finden. Natürlich stehen auch lebende Weihnachtsbäumchen, die bereits seit einigen Monaten umsorgt werden, auf der Produkteliste.

Das Unternehmen mit dem Namen GREEN IT! wird von den Schülerinnen und Schülern der 2a Klasse gemeinsam mit ihren beiden Coaches Reinhard Preining und Marianne Enzesberger für die Dauer eines Jahres geführt. Unterstützt von der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft der Wirtschaftskammer Salzburg handelt es sich hier um eine reale Firma mit selbst hergestellten Produkten.

Neben Fachwissen aus den Bereichen Rechnungswesen und Betriebswirtschaft gewinnen die jungen Unternehmerinnen und Unternehmer Schlüsselqualifikationen wie selbstsicheres Auftreten, Präsentationstechniken und Teamfähigkeit. Sie sammeln Erfahrungen, bewältigen Höhen und Tiefen des Unternehmerdaseins und erwerben durch die selbständige Tätigkeit unterschiedlichste Fähigkeiten für ihre berufliche Zukunft.

Text: Mag.
Marianne Enzesberger
Fotos: Mag.
Markus Ratzenböck

**Zeynep Güney und Stoja Markovic am Verkaufsstand GREEN IT**

**Die Präsentation GREEN IT am 26.11.2015**

# 3. Karate Vereinscup 2015

**Hinten v.li.: Coach Reinhard Kittl, Alexander Wieneroiter, Clemens Leitinger, Anne Leitinger, Coach Heimo Auzinger, Wolfgang Stiefmüller; Vorne v.li.: David Lindenthalter, Michael Klampfer, James Ibbetson, Natascha Schinwald, Bettina Daxecker;**

Am Samstag, den 28. November 2015, fand in Bruck an der Glocknerstraße der 3. Vereinscup 2015 in Karate statt. Neben dem Veranstalter Karate Shotokan Lora aus Zell am See – nahmen noch Shotokan Karate-Do St. Johann im Pongau, Karate Shotokan Ipon Saalfelden, Karate Union Shotokan Tirol sowie die Karate Union Shotokan Neumarkt am Wallersee teil.

Ein Turnier für Anfänger sowie Fortgeschrittene aus allen Altersstufen und Graduierungen. Unter den rund 150 Startern traten auch diesmal wieder Mitglieder der Karate Union Shotokan Neumarkt am Wallersee bei diesem Kata-Turnier an.

Die erfolgreiche Ausbeute kann sich sehen lassen: So konnten Sich Michael Klampfer (U12), James Ibbetson (U12) und Clemens Leitinger (U14) in ihrer jeweiligen Kategorie den 1. Platz sichern und holten somit Gold. Über einen 2. Platz und somit Silber freuten sich Alexander Wieneroiter (U14), Natascha Schinwald (U14) und Anne Leitinger (allgemeine Klasse). Und den 3. Platz und somit Bronze holten sich David Lindenthaler (U12) und Bettina Daxecker (allgemeine Klasse).

**Der „Wissen-wie's-geht-Tipp" für Stadt-Info Leserinnen**

Das Neue Jahr hat wieder Fahrt aufgenommen und so mancher hat sich vielleicht vorgenommen, seinen PC wieder auf den neuesten Stand zu bringen. Ein Update auf Windows 10 von Microsoft, das schon seit dem Sommer 2015 auf dem Markt ist, und das auf vielen Geräten von Microsoft als Gratis-Update angeboten wird, wäre eine gute Gelegenheit dafür.

„Für wen lohnt sich ein Update auf Windows 10 und was ist dabei zu beachten?", das sind die häufigsten zwei Fragen die viele sich stellen.

Windows 10 ist für alle Geräte die einen berührungsempfindlichen Bildschirm (Touchdisplay) haben, also für Tablet-PC's und für Laptops, deren Bildschirm von der Tastatur getrennt und als Tablet benutzt werden kann, auf jeden Fall ein sinnvolles Update.

Auch alle Anwender die Windows 8 bzw. 8.1 installiert haben und mit dieser Benutzeroberfläche bereits Erfahrung haben, werden sich mit Windows 10 schnell zurecht finden. Sie haben dann die Auswahl zwischen dem gewohnten Startmenü von Windows 7 und der neuen „Kachel-Startseite" zu wählen.

Alle Anwender die mit Windows 7 vertraut und zufrieden sind und auf einem PC mit externem Bildschirm arbeiten, der keine Touch-Bedienung unterstützt, können auch weiter auf Windows 7 arbeiten, da sich für sie durch die neue Kacheloberfläche keine nennenswerten Vorteile ergeben.

Wer einen neuen PC braucht und an Windows 7 gewöhnt ist, wird sich mit Windows 10 viel leichter anfreunden als mit den Vorgängern Windows 8 bzw. 8.1

In jedem Fall - und das ist der wichtigste Tipp - sollten Sie vor einem Update auf Windows 10 alle Ihre wichtigen Dateien (Dokumente, Bilder, Musik, Filme, Adressen und Mails) auf eine externe Festplatte oder auch auf einen USB-Stick mit genügend Speicherplatz sichern!

Für kostenlose kurze Infos zum T hema rufen Sie 0681 81 39 77 24.
Richard Schatzl

# Informationen aus dem Verein BürgerInnen Service Flachgau

Kompetenzzentrum für Frauen und Familien

## Beratung für Frauen in schwierigen Lebens-Situationen

Die Frauenberatung des Vereins BürgerInnen Service Flachgau mit ihrem langjährigen Stammsitz in Neumarkt steht für eine professionelle Beratung und Information in allen Lebenslagen, kostenlos und vertraulich – und ohne lange Wartezeiten.

Neben dem Angebot im Neumarkter Servicebüro wird die Beratung in Form von monatlichen Sprechstunden in vier weiteren Flachgauer Gemeinden angeboten: Henndorf, Seekirchen, Mattsee und Bürmoos.

„Die starke Nachfrage aus der ganzen Region – Tendenz jährlich steigend – beweist die Notwendigkeit dieses Angebotes.“ berichtet Monika Bundt, Vorsitzende des Vereins.

Im Jahr 2015 wurden über 400 Beratungs-Gespräche durchgeführt – hier die Beratungsgründe nach Häufigkeit:

| | |
|---|---|
| 1. Beziehung/Partnerschaft | - Ehe/Partnerschaftsprobleme, Beziehungsfragen |
| 2. Kinder-Themen | - Kindererziehung, Kinderbetreuung, Probleme in der Schule |
| 3. Arbeit | - Berufs- und Bewerbungsberatung, Erstellung Lebenslauf |
| 4. Armut | - finanzielle Probleme, Mindestsicherung |
| 5. Psychische Probleme | - Burn-Out, Erschöpfungszustände |

Das bieten unsere erfahrene Beraterinnen:

- Beratung in Partnerschaftsfragen und findet brauchbare Perspektiven für die jeweilige Paarsituation.
- Erziehungsberatung bietet Unterstützung, Information und Begleitung für Mütter und Väter
- Bei materiellen Problemen helfen Ursachensuche und individuelle Lösungswege.
- Krisenberatung sucht Wege aus Erschöpfung, Überlastung, Depression und anderen schwierigen Lebenslagen
- In seelischen oder körperlichen Notsituationen schützen Hilfeplan, Sicherheitsnetz und rechtliche Information
- Juristische Beratung bei Fragen des Familienrechts

## Telefonische Terminvereinbarung Frauen-Beratung: 06216/7717

Das Angebot der Frauenberatung wird gefördert vom Land Salzburg/Frauen und dem Bundesministerium für Bildung und Frauen.

Anmeldungen und Informationen im Service-Büro: Verein BürgerInnen Service Flachgau (Leitung: Monika Bundt – Sabine Dornetshumer), 5202 Neumarkt, Hauptstr. 13, **Servicebüro Tel. 06216/7717,** Montag – Freitag von 9 – 12 h, office@buergerinnenservice-flachgau.at www.buergerinnenservice-flachgau.at

# 51. Cäciliakonzert der TMK Neumarkt a. W.

*Ein toller Konzertabend ganz im Zeichen österreichischer Komponisten*

Ausschließlich Stücke österreichischer Komponisten umfasste das Programm des diesjährigen Cäciliakonzertes der TMK Neumarkt. Mit der spritzigen Melodik des „Einzugsmarsch" von Johann Strauß, Sohn, aus „Der Zigeunerbaron" wurde der Konzertabend von Michaela Holztrattner und Stefanie Vogl eröffnet. Die beiden Marketenderinnen gaben sich dieses Jahr ihr Debüt als Sprecherinnen und führten die zahlreichen Besucher mit prägnanten Informationen und noch viel mehr Charme durch den Abend. „Weana Madl´n" ist im Original für ein Blech Quartett komponiert und gehört wohl zu den berühmtesten und schwungvollsten Stücken von Carl Michael Ziehrer. Zu Beginn dieser Komposition begeisterten Katrin Frauenschuh und Andrea Lindner die Zuhörer mit ihrem Solostück.

Als separater Programmpunkt wurden auch dieses Jahr wieder einige Auszeichnungen vergeben: Melanie Maderegger und Sara Lohninger (beide Klarinette) erhielten das Jungmusikerleistungsabzeichen (JMLA) in Bronze. Das JMLA in Silber wurden Karina Eppenschwandtner (Klarinette) und Tobias Buchner (Posaune) überreicht. Michaela Küstner wurde das Ehrenzeichen in Bronze für 10-jährige und Manfred Forsthuber wurde das Ehrenzeichen in Silber für 25-jährige Mitgliedschaft verliehen. Stolze 40 Jahre spielen Josef Klinger, Georg Lindner und Konrad Peitler bereits bei der TMK Neumarkt mit und erhielten vom Salzburger Blasmusikverband das Goldene Ehrenzeichen überreicht.

Der zweite Teil begann mit einem Stück des österreichischen Komponisten Gerald Oswald. Wie der Titel schon andeutet, will er mit seinem Werk „Music for Happiness" vor allem eine Botschaft vermitteln: die Freude am gemeinsamen Musizieren. Das Stück zauberte zahlreichen Zuhörern Lächeln auf die Lippen!

Abschließend setzte Roland Stiegler den vielen Blasmusikfreuden mit „Ich war noch niemals in New York" von Udo Jürgens noch einen ordentlichen Ohrwurm für den nach Hause Weg.

Die Musikerinnen und Musiker bedanken sich für Ihren Besuch beim diesjährigen Cäciliakonzert – denn dies ist der schönste Lohn für jeden Musikanten.

Ohne Noten!
Für Erwachsene & Kids ab 7

**Gitarre lernen mit Spass!**

Roland Stiegler · office@lebendig.biz · 0660-30 250 33

**MUSIK Früherziehung**
Für Kinder von 4-6 (ohne Eltern)
Beginn: **19. Februar 2016 - 15:30 - 16:20 Uhr**
Wo: **Volksschule Sighartstein**, Medienraum,
Kosten: **Euro 66,- für 10 UE** (à 50 min, 10 Kinder)

**EASY GUITAR: Gitarre mit Spass**
Zeiten Montag & Dienstag ab 17 Uhr (UE 50 min)
Wo: **Musikerheim TMK Neumarkt**
Kosten: **Euro 39,- pro Monat**
Dauer: **5 Monate (Schulsemester)** inkl. Noten

Tel: 0660-3025033 www.lebendig.biz


## „Das muss wirklich nicht sein!"

*Rund um Feiertage oder Wochenenden kann es vorkommen, dass alle Container bereits voll sind. In diesem Fall bitten wir, unseren Recyclinghof zu benützen.*

***Zur Erinnerung:***
*Rote Container: Altpapier und zusammengefaltete Karton;*
*Gelbe Container: Plastikverpackung, PET, Tetrapack*
*Blaue Container: Blech, Dosen, Alu.*
*Alles andere gehört zum Restmüll oder zum Recyclinghof!!!*

**Öffnungszeiten Recyclinghof**

MO, MI und FR: 13:00 bis 17:00 Uhr
ACHTUNG: April-Sept. MI bis 18:00 Uhr
SA: 08:00 bis 12:00 Uhr

# Tag der offenen Tür an der HAK.HAS Neumarkt

Am FR, den 22. 1. 2016 ging an der HAK.HAS Neumarkt der Tag der offenen Tür über die Bühne. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nahmen an einem sehr bunten und facettenreichen Programm teil. Den zukünftigen Schülerinnen und Schülern und deren Eltern wurden neben den Ausbildungsschwerpunkten, der Übungsfirma „La fleur“, der Junior company „Green it“ oder dem Sprachencafé, bestehend aus allen 4 Sprachen, die an der Schule angeboten werden, auch vermittelt, dass bei einer wirtschaftlichen Ausbildung Spaß und Spannung nicht zu kurz kommen. So wurde der Sieger oder die Siegerin des Selfie-Contests ermittelt, ganz Mutige freuen sich über eine Urkunde, die sie beim Mehlwurm tasting erreichen konnten, andere bevorzugten lieber das KUFÖ-Buffet oder stellten ihre Produktkenntnisse beim blind tasting von Chips, Schokoladeaufstrich oder Energy-Drinks unter Beweis. Auch die angehenden Maturantinnen und Maturanten beeindruckten mit der Präsentation ihrer Maturaprojekte und 34 Führende, die das Publikum durch die Schule begleiteten, gaben spannende Einblicke in das HAK.HAS Schulleben.

Der Ausbildungsschwerpunkt ÖKO-Management, der im kommenden Schuljahr starten wird, erforderte ein neues give-away, den ÖKÖ-Kugelschreiber, der in der Junior company „Green it“ eigens für diesen Tag produziert wurde. Ein besonderer Dank gilt auch den Sponsoren - Metro, Maschinenbau Engl und EZA - die ebenfalls zum Gelingen dieses besonderen Tages beigetragen haben.

Text: Mag. Marianne Enzesberger. Fotos: Mag. Markus Ratzenböck und Mag. Marianne Enzesberger

# Andere Länder, andere Kekse!

Einander zu kennen heißt einander zu respektieren. Neben der Sprache ist es die österreichische Kultur, die Zuwanderern oft fremd ist. Dazu gehört natürlich auch die Esskultur.

Und was würde vor Weihnachten mehr die Esskultur repräsentieren als unsere geliebten Vanillekipferl und Linzer Augen?

So wurde von der HLW Neumarkt gemeinsam mit der Plattform „Neumarkt für Menschen“ ein Keks-Back-Nachmittag organisiert.

Spaß hat es gemacht, alle waren mit großem Einsatz dabei und auch die Ergebnisse konnten sich sehen und noch viel mehr genießen lassen!

# Lebenslauf einer jungen Neumarkterin

„Mein Name ist Fiona Knäussel, ich bin 21 Jahre alt und seit September Studentin an der University of Edinburgh. Meine ersten 21 Lebensjahre habe ich allerdings in Neumarkt verbracht, bin dort (großteils) zur Schule gegangen und werde auch jetzt noch während meines Studiums jedes Jahr die Ferien dort verbringen.

Mit 7 Jahren wurde ich in die Johann-Aigner-Volksschule eingeschult, von der ich nach 4 Jahren ins Privatgymnasium St. Ursula (damals noch nur für Mädchen) in Elsbethen-Glasenbach überging. Erneut verbrachte ich dort 4 Jahre, wollte aber meine Matura nicht in einem Gymnasium, sondern lieber in einer berufsbildenden höheren Schule mit viel praxisnahem Unterricht machen und wechselte somit 2009 in die BHAK/BHAS Neumarkt, von 1980 in der allerersten HAK-Klasse auch meine Mutter, Susanne Knäussel, maturierte.

Während meiner Zeit in der Handelsakademie war ich nicht nur eine sehr gute, sondern auch eine sehr engagierte Schülerin. Im August 2010 trat ich mit 15 Jahren ein Auslandssemester nach Ohio, USA, an, von dem ich 2011 mit vielen neuen Erfahrungen und einem extremen Tatendrang zurückkehrte.
Ich belegte neben dem Spanisch-Unterricht in der Schule weitere Französisch-Kurse am WIFI in Salzburg, arbeitete samstags im Esprit (Europark), um Arbeitserfahrung zu sammeln und etwas Geld extra zu verdienen, und belegte 2012 einen PLUS-Kurs zum Thema „Medizin hautnah“ in Salzburg.

2012 wurde ich außerdem zur Schulsprecherin der BHAK/BHAS Neumarkt gewählt, was meinen Einstieg in die Interessensvertretung von Schüler/innen bedeutete. In diesem Jahr konnte ich an vielen Entscheidungsprozessen an der Schule teilnehmen, aber vor allem auch viele Möglichkeiten für die Schüler/innen schaffen (Organisation eines Fußball- und eines Beachvolleyballturniers). Auch landesweit begann ich, bildungspolitisch aktiv zu werden und besuchte regelmäßig sowohl eintägige als auch mehrtägige Seminare der Schülerunion, der Landes- und der Bundesschülervertretung, in denen ich unbezahlbare Erfahrungen in der Politik, aber vor allem mit Softskills wie Rhetorik, Leadership und Projekt- und Krisenmanagement machen konnte.
Im Juli 2013 wurde ich dann von allen Schülervertreter/innen Salzburg zur BMHS-Landesschulsprecherin gewählt - ich verbrachte somit mein letztes Jahr an der HAK wahrscheinlich intensiver mit der Organisation von Veranstaltungen, politischen Diskussion und Seminaren für über 100 Schüler/innen aus ganz Österreich, sowie mit Terminen im Landesschulrat und im Bundesministerium, als mit meiner Anwesenheit im Unterricht. Trotz dessen hatte ich die volle Unterstützung des Lehrkörpers und meiner Mitschüler/innen, was mir sehr viel Kraft gab.
Im Juni 2014 konnte ich dann nach 5 Jahren als eine der Jahrgangsbesten mit einem Notendurchschnitt von 1,0 von der HAK maturieren.

Meine Zeit in der (Schüler)Vertretungsarbeit war aber noch nicht zu Ende, nachdem ich im August 2014 am Landestag der Schülerunion Salzburg zur Landesobfrau gewählt wurde. Ich hatte bereits als Landesschulsprecherin eine Vielzahl an Aufgaben (z. B. Finanzreferat) in der Organisation übernommen und konnte so mit einem großen Vertrauen und einem engagierten Vorstandsteam in ein weiteres Jahr starten.

Während ich mich bereits im Vorjahr als Leaderin eines Teams beweisen musste, war die Herausforderung als Landesobfrau noch einmal um ein Vielfaches größer. Trotz vieler schlafloser Nächte und wenigen Stunden zu Hause für mich, konnte die Schülerunion Salzburg im Jahr 2014/15 viele Erfolge, sowie neue Veranstaltungen, Mitarbeiterausbildungen und einen bisher noch nie da gewesenen Wahlsieg in den Landesschülervertretungen mit 12 von 12 Mandaten, verzeichnen.
Dieses Jahr beendete ich dann im August 2015 mit der Organisation einer 40-Jahre-Jubiläumsfeier, an der Vorstandsmitglieder der letzten 40 Jahre teilnahmen und die zu einem großen, schönen Landestag beitrugen, an dem ich mein Amt dann (übrigens an einen anderen Halb-Neumarkter) weitergeben durfte.

Nur sehr knapp darauf, im September 2015, trat ich dann mein Studium in „Law and International Relations“ an der University of Edinburgh an, mit dem ich die kommenden 4 Jahre verbringen werde. Mein Ziel ist es nun, mich später international im Umwelt- und Artenschutz, sowie für Menschenrechte einzusetzen und dieses sowohl politisch/diplomatisch, aber auch rechtlich vorantreiben zu können.“

**Möchten auch sie ihren Lebenslauf veröffentlichen? Dann senden sie ihn bitte an redaktion@neumarkt.at**

Impressum: Medieninhaber (Verleger): Stadtgemeinde Neumarkt, Hauptstraße 30, 5202 Neumarkt am Wallersee; Herausgeber: Bürgermeister Dipl.-Ing. Adi Rieger; Redaktion: Michaela Stemeseder; Grafik: Roland Stiegler; Hersteller: Neumarkter Druckerei GmbH, Steinbachstraße 29-31; Verlags- und Herstellungsort: 5202 Neumarkt. Die Stadt-Info ist die offizielle Zeitschrift der Stadtverwaltung Neumarkt und erscheint in regelmäßigen Abständen.

# Zukunftsthema Klima und Umwelt

*Öko-Schwerpunkt an der HAK.HAS Neumarkt*

**v.l.: Monica Dirlea, Magdalena Bainovic, Jan Schmid, Kathrin Fixl (alle Schüler/innen der VA-Klasse). Foto: Mag. Michael Weissauer**

Attraktiv: Mit Schwerpunkten wie Öko-Management oder International Business Class bietet die HAK.HAS Neumarkt eine zukunftsorientierte Ausbildung.

Mit dem neuen Schwerpunkt „Öko-Management" leistet die HAK.HAS Neumarkt einen engagierten Beitrag zum Klima- und Umweltschutz. Schüler können sich durch diesen Schwerpunkt in zentralen Zukunftsthemen wie Klima und Umwelt spezialisieren. „Wir möchten regional Verantwortung wahrnehmen", sagt Direktorin Ingrid Wichtl,„und verstehen den Öko-Schwerpunkt als wichtigen Beitrag zu Klima- und Umweltschutz. Er bietet den Absolventen auch hervorragende Chancen in Beruf und Studium. Auch Neumarkts Bürgermeister Adi Rieger sieht den Öko-Schwerpunkt der Schule als wichtigen Beitrag: „Energie, Klima und Umwelt sind in der Region zentrale Themen. Als Klimabündnis-Gemeinde sind wir über den Schwerpunkt der HAK.HAS Neumarkt natürlich hoch erfreut."

Nicht weniger attraktiv als „Öko-Management" sind die anderen Schwerpunkte der Schule. Die International Business Class spricht besonders Schüler mit einem Hang zu Sprachen an: Man kann bis zu drei Fremdsprachen lernen, ein Praktikum in England absolvieren und sich in Marketing und Medienarbeit spezialisieren. In „Finanz- und Risikomanagement" geht es um die zentralen Wirtschaftsthemen Geld, Banken und Versicherungen. Schließlich spricht der Schwerpunkt „IT Design/Technik" im Bereich EDV sowohl Kreative als auch zukünftige Programmierer an.

„Trotz der attraktiven Schwerpunkte geht es zuerst um eine solide wirtschaftliche Ausbildung und eine breite Allgemeinbildung. Wir legen großen Wert darauf, dass unsere Absolventinnen und Absolventen Gesamtzusammenhänge der Wirtschaft verstehen", betont Direktorin Wichtl. Besondere Anstrengungen werden darauf gerichtet, dass der Übergang vom Gymnasium bzw. der Neuen Mittelschule in die HAK.HAS Neumarkt für die Schüler erfolgreich gestaltet wird. „An dieser Schnittstelle entscheiden sich oft Laufbahnen. Wir setzen uns dafür ein, dass die neuen Schülerinnen und Schüler gut in unsere Schule einsteigen können."

Als wichtige Unterstützung sieht Direktorin Wichtl auch die neue, individuelle Lernbetreuung an der HAK.HAS Neumarkt. Sollten Schüler einmal einen Durchhänger haben, stehen speziell ausgebildete Lehrer als Coaches zur Verfügung, die sich individuell um jeden Einzelnen kümmern.

Detaillierte Infos:
**www.hak-neumarkt.com**

Text: Mag. Wolfgang Schörkhuber

# Mehr geht nicht – Mülltonne muss geschlossen sein!

Mit der Leistungsgebühr bezahlen Sie für ein entsprechendes Abfallvolumen. Wer seine Restmüllbehälter überfüllt oder zusätzlich Säcke daneben stellt, entsorgt seinen Müll auf Kosten der Allgemeinheit.
Aus diesem Grund ist das Entsorgungspersonal angehalten, die gesetzlichen Bestimmungen der Abfallabfuhrordnung der Stadtgemeinde Neumarkt a. W. einzuhalten.
In dieser ist klar geregelt, dass die Abfallbehälter zur Entleerung an den Rand der öffentlichen Verkehrsflächen zu stellen sind und nur soweit befüllt werden dürfen, dass die Deckel stets einwandfrei schließen. Bei Überfüllung wird der Müll, der über den Behälter heraussteht bzw. neben der Tonne liegt, zurückgelassen.
Falls Sie kurzfristig mit dem Volumen der Behälter nicht auskommen, können Sie im Stadtamt einen Restmüllsack erwerben. In dessen Preis sind die Verwertungs- und Transportkosten inkludiert.
Des Weiteren werden nur registrierte Abfallbehälter entleert. Eine registrierte Tonne muss auf der Vorderseite ein entsprechendes Klebeetikett (rotes oder blaues Pickerl) aufweisen. Sollte das Etikett nicht mehr lesbar oder abgegangen sein, erhalten Sie im Stadtamt ein Neues.
Nähere Information finden Sie unter www.neumarkt.at oder telefonisch unter 06216/5212 - 23

# Was spricht für Carsharing

Carsharing bedeutet Autofahren zu können, ohne ein eigenes Fahrzeug besitzen zu müssen. Autos können stundenweise oder über längere Zeiträume angemietet werden. Es ergänzt die Mobilität für jene, die mit Bus, Bahn, Fahrrad oder zu Fuß unterwegs sind. Carsharing ist ein Beitrag für klimafreundliches Verhalten und für mehr Wohnqualität durch bessere Raumnutzung.

**Vorteil für Gemeinden**
Carsharing in einer Gemeinde schafft die Möglichkeit, das Verkehrsgeschehen effizienter zu gestalten. Das gemeinschaftlich nutzbare Fahrzeug spart Parkfläche und ergänzt den öffentlichen Verkehr. Die Gemeinde selbst kann dieses Fahrzeug im kommunalen Fuhrpark integrieren. So kann das Fahrzeug auch für Servicedienste wie bspw. „Essen auf Rädern" eingesetzt werden.

**Zielgruppen denken wirtschaftlich**
Personen mit flexiblem Mobilitätsverhalten, Familien mit Zweit- oder Drittwagen sowie junge Erwachsene sind die wichtigsten Zielgruppen. Nutzer von Carsharing ersparen sich einiges an Geld, die Fixkosten sind auf geringe Mitgliedsbeiträge beschränkt. Durch die Reduzierung von Stellplatzschlüsseln bei Carsharing in Wohnanlagen werden Grundstücks- und Baukosten reduziert. Firmen können mit Carsharing den wechselnden Mobilitätsbedarf ihrer Mitarbeiter abdecken.

**Weniger Platzbedarf, mehr Klimaschutz**
Carsharing verringert die Anzahl der Fahrzeuge und damit den Raumbedarf für Parkierung. Autofahrten werden bewusster geplant, unnötige Fahrten vermieden, kurze Strecken mit Rad oder zu Fuß zurückgelegt. Die Carsharing Flotte besteht zumeist aus neueren Modellen mit verhältnismäßig niedrigen Emissionswerten. Häufig werden sogar Fahrzeuge mit nicht-fossilem Antrieb eingesetzt. Über E-Carsharing ist es für viele Menschen möglich, die Elektromobilität im Testbetrieb auszuprobieren und diese damit in eine breitere Anwendung zu bringen.

**Welche Organisation braucht Carsharing?**
Im privaten Bekanntenkreis war es immer schon möglich, ein privates Fahrzeug gemeinschaftlich zu nutzen, meist nach individuellen Vereinbarungen. Sobald jedoch eine Autoteiler-Gruppe größer wird, bedarf es eines schriftlich fixierten Rahmens, der rechtliche und versicherungstechnische Klarheit schafft. Dafür empfiehlt es sich, einen Carsharing Verein zu gründen. Zunächst muss eine Kerngruppe die Rechte und Pflichten der Mitglieder in Statuten festlegen. Die Gemeinde kann durchaus Mitglied im Carsharing-Verein werden. Nach der Vereinsgründung ist der Betriebsablauf im Detail zu beschreiben und den Mitgliedern bekannt zu geben.

**Kommunikation und Werbung**
Die Gründungsphase des Vereins ist nur erfolgreich, wenn sich ein engagiertes Team findet, das die Koordination der jeweiligen Schritte übernimmt. Kommunikationsmittel wie Website und Facebook sind für die Wirkung nach außen inzwischen unentbehrlich.

Das Rechtsverhältnis zwischen Mitglied und Verein wird in den Vereinsstatuten geregelt. Entsprechende Muster für Vereinsstatuten sind bspw. auf der Internet-Seite des Innenministeriums zu finden. Carsharing Fahrzeuge müssen haftpflicht- und kaskoversichert sein. Für Kaskoschäden wird üblicherweise ein Selbstbehalt in Höhe von ca. EUR 300 bis 500 vereinbart.

**Buchungs- und Abrechnungstools**
Auf der von „caruso carsharing" betriebenen Plattform können Carsharing-Organisationen ihre Mitglieder und Fahrzeuge führen. Für jedes Fahrzeug gibt es einen eigenen Kalender, in dem die registrierten Nutzer ihre Reservierungen eintragen. Änderungen können auch kurzfristig über das Smartphone vorgenommen werden. Die Abrechnung der Fahrten ist über die erfassten Daten automatisiert möglich, wenn eine entsprechende Elektronik im Fahrzeug eingebaut ist. Ansonsten müssen die Fahrten in einem Fahrtenbuch eingetragen und regelmäßig händisch ausgewertet werden. Die Mitglieder erhalten pro Abrechnungsperiode eine Rechnung.

Fahrzeugwahl: Wirtschaftlichkeit und Klimaschutz
Die erste Fahrzeugwahl ist vom Gründungsteam unter den Gesichtspunkten Wirtschaftlichkeit und Klimaschutz vorzunehmen. Aufgrund der fehlenden Kapitaleinlage kommt zumeist nur Leasing oder Miete in Frage. Auf jeden Fall ist ein Finanzierungsplan zu erstellen. Als Einnahmequelle sind neben den Beiträgen allfällige Förderungen oder die Vermietung von Werbeflächen in Betracht zu ziehen. Hat sich der Verein erst einmal etabliert, wird die weitere Fahrzeugwahl in Mitgliederversammlungen immer wieder beraten werden. Auch die Anschaffung eines Elektroautos kann Thema werden, wenn der Standplatz eine Ladeinfrastruktur aufweist und die Mitglieder mit E-Carsharing einverstanden sind.

## Erfolgreiche Beispiele:

**Seekirchen: Carsharing-Pionier in Salzburg**
Der gemeinnützige Verein CarSharing Seekirchen wurde als erste private Initiative zum Auto-Teilen im Land Salzburg gegründet. In enger Zusammenarbeit mit der Stadtgemeinde Seekirchen, einem lokalen Autohaus und der Reservierungsplattform carusocarsharing stehen seit 2011 mehrere Fahrzeuge zur privaten Nutzung zur Verfügung. Information: **www.carsharing-seekirchen.com**

**Henndorf: Biogas-PKW als Fahrzeug für alle**
Seit März 2014 hat die Gemeinde Henndorf ein klimafreundliches Carsharing-Angebot für alle Bürger und Vereine. Der Gemeindefuhrpark wurde um einen Klein-PKW erweitert, der bei lokalen Biogas-Erzeugungsanlagen betankt wird. Mitgliederwerbung und Marketing laufen über das Mobilitätsteam der Gemeinde.
**Information: www.carsharing-henndorf.at**

# Beschlüsse der Kollegialorgane der Stadtgemeinde Neumarkt in öffentlicher Sitzung Zeitraum: November - Dezember 2015

## Sitzungen der Gemeindevertretung

Vorsitz: Bgm Dipl.-Ing. Adi Rieger (ÖVP)
25.11.2015 und 15.09.2015

### Sitzung vom 25.11.2015

**Freigabe aus dem Aufschließungsgebiet für Kühberg VI**
Antrag Bgm Dipl.-Ing. Rieger: Die Gemeindevertretung möge beschließen: Die Freilassung aus dem Aufschließungsgebiet für den dritten Bauabschnitt – Kühberg VI – des Baulandsicherungsmodells Kühberg IV bis VI soll einschließlich des Bebauungsplanes „1. Änderung Bebauungsplan Kühberg Ost (Land Invest), Bereich GP. 2523/1 (Teilfläche groß)“ beschlossen werden.
Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**Einzelbewilligung Familie Eisl - Lengroid, Beschlussfassung**

Antrag Bgm Dipl.-Ing. Rieger: Die Gemeindevertretung möge beschließen: Die Einzelbewilligung für die Verwendungszweckänderung der Objekte Lengroid 17 und Lengroid 17a von landwirtschaftliches Wohnen bzw. Austraghaus in nicht landwirtschaftliche Wohnhäuser wird gemäß beiliegendem Raumordnungsgutachten von Frau DI Brandl und den vorliegenden Planunterlagen beschlossen.
Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**Steuern, Beiträge, Gebühren und zivilrechtliche Entgelte 2016**
Antrag Bgm Dipl.-Ing. Rieger: Die Gemeindevertretung möge beschließen:
In Anlehnung an die Empfehlungen des Stadtrates in seiner 20. Sitzung vom 10.11.2015 sollen die inflationsbedingten Anpassungen und Änderungen der Gemeindeabgaben und privatrechtlichen Entgelte 2016 laut Vorlage beschlossen werden. Das gewichtete Familieneinkommen bei der „Sozialen Staffelung“ soll von € 512,00 / € 540,00 auf € 650,00 erhöht werden. Die Vorgehensweise / Bestimmungen zur sozialen Staffelung soll durch den Sozialausschuss nochmals beraten werden.
Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**Kanalanschlussgebührenordnung - Abgestimmter Entwurf mit dem RHV**
Antrag Bgm Dipl.-Ing. Rieger: Die Gemeindevertretung möge beschließen: Die vom Ausschuss für Umwelt und Nachhaltigkeit empfohlene Verordnung zur Kanalanschluss-Beitragsordnung soll laut Entwurf beschlossen werden.
Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**ÖPNV Satzung - Gemeindevertretungsbeschluss erforderlich**
Antrag Bgm Dipl.-Ing. Rieger: Die Gemeindevertretung möge beschließen: Die beiliegende Satzung Gemeindeverband Öffentlicher Personenverkehr Flachgau II (ÖPNV Flachgau II) soll von Seiten der Gemeindevertretung beschlossen werden. Ein Auszug aus der Niederschrift über die erfolgte Beschlussfassung soll dahingehend an den Regionalverband Salzburger Seenland übermittelt werden.
Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

**Organisationsstatut für den Kindergarten Neumarkt und den Kindergarten Sighartstein**
Antrag Bgm Dipl.-Ing. Rieger: Die Gemeindevertretung möge beschließen:

1. Die Kinderbetreuungseinrichtungen, die von der Stadtgemeinde Neumarkt geführt werden, sollen als gemeinnütziger Betrieb gewerblicher Art im Sinne der §§ 34 ff BAO ab 01.01.2016 erklärt werden.
2. Der zur Erklärung als gemeinnütziger Betrieb gewerblicher Art der Kinderbetreuungseinrichtungen im Sinne §§ 34 ff BAO vorbereitete Entwurf des Organisationsstatutes für die gemeinnützigen Betriebe gewerblicher Art im Bereich der Kinderbetreuung soll beschlossen werden.

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

## Sitzungen des Stadtrates

Vorsitz: Bgm Dipl.-Ing. Adolf Rieger (ÖVP),
20.11.2015 und 25.11.2015

### Sitzung vom 20.11.2015

**Steuern, Beiträge, Gebühren und zivilrechtliche Entgelte 2016**
Antrag Bgm Dipl.-Ing. Rieger: Der Stadtrat als Gemeindevorstehung möge beschließen:
Die präsentierte Vorlage mit den besprochenen inflationsbedingten Änderungen und der Ergänzung der Tarife für die schulische Tagesbetreuung soll der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung empfohlen werden. Das Pro-Kopf-Einkommen der sozialen Staffelung soll nach der Erhebung der geforderten Datenentsprechend angepasst werden.
Der Antrag wurde mehrheitlich angenommen (5 dafür, 3 SPÖ dagegen)

### Sitzung vom 25.11.2015

**Investitionshaushalt d. Stadtgemeinde Neumarkt 2015–2020 ff**

Antrag Bgm Dipl.-Ing. Rieger: Der Stadtrat als Gemeindevorstehung möge beschließen: Die in der 20. Sitzung des Stadtrates vom 10.11.2015 vorbesprochenen Ausgaben zum Investitionsprogramm und vom Leiter der Finanzverwaltung, Herrn Josef Schober, dahingehend überarbeitete Vorlage zum Investitionshaushalt der Stadtgemeinde Neumarkt 2016 – 2020 ff soll beschlossen werden.
Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

## Sitzung des Ausschusses für Vereine Sport und Kultur

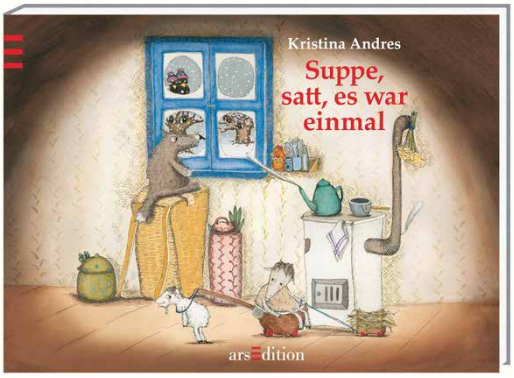
Vorsitz: Sinnhuber Josef (ÖVP), 16.09.2015

**Bischof.Kaiser.Jedermann - Landesausstellung 2016, Beteiligung der Stadtgemeinde Neumarkt**
Antrag GV Sinnhuber: Der Ausschuss für Vereine, Sport und Kultur möge eine Subvention von € 10.000,- gewähren. Entsprechende Mittel sind im Budget 2016 vorzusehen.
Der Antrag wurde mehrheitlich angenommen (6 dafür, 3 SPÖ dagegen)

Stadtbücherei Neumarkt

# Erzähltheater & Bilderbuchbühne!

www.neumarkt.bvoe.at




**„Suppe, satt, es war einmal“**
– diesen etwas ungewöhnlichen Titel trägt eine Bilderbuchgeschichte von Kristina Andres.

In Form eines Erzähltheaters mit Bilderbuchbühne wurde diese Geschichte am 11. Dezember 2015 in der Stadtbücherei Neumarkt vorgelesen. Sehr viele Kinder lauschten mit Begeisterung der Geschichte eines mutigen Mädchens, das mit Hilfe von „drei mächtigen Wörtern“ aus wilden Wölfen zahme Hausbesucher macht.
Wer diese Geschichte zuhause ansehen und lesen möchte – das Buch kann in unserer Bücherei ausgeliehen werden!

Um dem Anspruch eine Familien- und kinderfreundliche Gemeinde zu sein auch in der Bücherei Rechnung zu tragen, ist ab Jänner dieses Jahres das Ausleihen von Spielen in der normalen Jahresgebühr inkludiert. Sie sparen Anschaffungskosten und Platz und können doch immer wieder Neues ausprobieren. Speziell für kleinere Kinder haben wir eine große Auswahl an Spielen anzubieten!
Die Jahresgebühren zum Ausleihen sämtlicher Medien unserer Bücherei betragen ab Jänner 2016:

Kinder und Jugendliche bis 18 J.: 5,00 Erwachsene: 10,00 Familienkarte: 15,00
Alle Informationen über Ausleihmodalitäten und Angebote erhalten Sie bei einem Besuch in der Bücherei!

Die Bauarbeiten rund um die Bücherei sind zwar noch nicht abgeschlossen, der Zugang ist jedoch mit kleineren Einschränkungen wieder normal möglich. Wir bitten um Verständnis, wenn kurzfristig wieder Beeinträchtigungen auftreten sollten und bedanken uns für Ihre Treue auch während der teils widrigen Umstände.
Das Team der Stadtbücherei freut sich auf Ihren Besuch!

**Öffnungszeiten: MO + DO: 15:00 – 19:00 Uhr MI: 08:30 – 11:30 Uhr FR:15:00 – 18:00 Uhr**

(in den Semesterferien und in der Karwoche ist die Bücherei geöffnet – nur am Karfreitag, 25. März 2016 ist die Bücherei geschlossen!)

## Sternsinger sangen für guten Zweck!

Die Sternsinger Franz FRITZ, Josef ERHARD und Roland ZUCK, haben den gesamten gesammelten Betrag von EUR 2019,51 an Herrn Helmut Schweiberer übergeben.
Der Betrag kommt den Pflegekindern der kürzlich verstorbenen Pflegeeltern Silvia und Franz Schweiberer zugute.

**Herzlichen Dank an alle Spender!**

# Kinesiologie fördert Lernfähigkeit

Mangelnde Konzentration, kurze Aufmerksamkeitsspanne und Schwierigkeiten beim Lernen sind oft Auswirkungen einer Blockade im Gehirn. In der Kinesiologie wird dieser Zustand als „Switching“ bezeichnet, was „Desorganisation des Gehirns“ bedeutet. Durch die Anwendung kinesiologischer Körperübungen wird die Zusammenarbeit der Gehirnhälften gestärkt. Das Lernen wird einfacher.

**Blockaden im Gehirn lösen**
In einer kinesiologischen Sitzung ermittelt Karin Weixler die Blockade im Gehirn und stellt ein individuelles Programm an Bewegungsübungen zusammen. „Diese Übungen fördern die Zusammenarbeit der Gehirnhälften. Dies wirkt sich positiv auf die Konzentration, die Aufmerksamkeit, die kognitiven Denkvorgänge aus,“so Weixler.

**Stress abbauen**
Die Kinesiologin wendet in ihren Sitzungen Techniken an, um das Gehirn zu entstressen. Ein entspanntes Gehirn arbeitet besser. Die Kombination an Körperübungen und Berührungstechniken wirkt sich positiv auf die Fähigkeit zu lernen und auf den den Selbstwert aus. Ebenfalls hat die Kinesiologin bei sehr unruhigen und ängstlichen Kindern positive Ergebnisse erzielt.

**Zur Person:**
Karin Weixler ist praktische Kinesiologin, selbst Legasthenikerin und hat sich auf das Thema Lernen und Gehirn spezialisiert. Mit ihrem umfangreiches Angebot an Methoden aus der Kinesiologie und der TCM (traditionellen chinesischen Medizin) unterstützt sie Kinder, die Schwierigkeiten beim Lernen haben.
Die Kinesiologin hält Workshops zum Thema „Lernblockaden abbauen“ über das kath. Bildungswerk und die VHS Salzburg.

**Karin Weixler**
**Praktische Kinesiologin**
**Wallbachsiedlung 14**
**5202 Neumarkt**
**0660 56 58 802**
**www.karinweixler.at**

**MO,DI 9 - 12 Uhr,**
**MI, DO, FR, 13 - 16 Uhr.**
**Foto: Msc Lisa Dornauer.**

**Kindergarten Neumarkt – Einschreibung für das Kindergartenjahr 2016/17:**

Termine

**Am Mittwoch, 2. März und Donnerstag, 3. März 2016:**

| | |
|---|---|
| **Mittwoch, 2. März** | **von 08:00Uhr bis 12:00Uhr und von 14:00Uhr bis 16:00Uhr** |
| **Donnerstag, 3. März** | **von 08:00Uhr bis 12:00Uhr und von 14:00Uhr bis 16:00Uhr** |

**Wir laden Sie ganz herzlich ein an diesen Tagen gemeinsam mit ihrem Kind unsere Gruppen zu besuchen!**

**ACHTUNG:**
**Diese Termine gelten für die Anmeldung in den Kindergarten Neumarkt - Siedlungsstraße 9 – beim Schulzentrum und in den Waldkindergarten!**
**Mitzubringen sind Mutter Kind Pass und falls vorhanden ein Meldezettel!**

**Bitte beachten Sie:**
**Die Verpflichtung zum Besuch einer institutionellen Kinderbetreuung im letzten Jahr vor der Schulpflicht gilt für alle Kinder, die zwischen dem 1.9.2010 und dem 31.8.2011 geboren sind und ihren Hauptwohnsitz in Salzburg haben.**

Fischereiverein Seekirchen am Wallersee
Obmann Zauner Josef Tel.:0664/5415299
Siedlerstraße 23/1
5023 Salzburg

# Vorbereitungskurse für gesetzliche Fischerprüfung gemäß §18 des Fischereigesetzes 2002 (LGBI.81idgf)

## Vorbereitungskurse - Termine 2016

**1., 2. und 3. April jeweils von 16:00 – ca. 20:00 Uhr**
**Gasthaus „Zipfwirt" Seekirchen am Wallersee**

**Prüfung ist am Montag den 4. April, Beginn 18:00 Uhr im Landesfischereiverband Salzburg**

**Anmeldung bis spätestens am 25. März bei Zauner Josef Tel. 0664-5415299**
Für allfällige Termine bei Behörden hat der Prüfungsteilnehmer selber zu sorgen.

***Petri Heil*** **( Zauner Josef )**

**Der Veranstalter übernimmt für Unfälle keine Haftung**

Einer für alle.

Salzburg Verkehr ®
verbindet

www.salzburg-verkehr.at

**Lions Club Neumarkt - Straßwalchen**

und die

# Rainermusik Salzburg

laden ein zur

# 8. BENEFIZMATINEE

**am Sonntag, 14. Februar 2016, im Festsaal der Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee**

**Beginn: 11.00 Uhr**

| | |
|---|---|
| **Leitung:** | Kpm. Horst Egger |
| **Solistin:** | Michaela Hubner-Maier (Sopran) |
| **Verbindende Worte:** | Michaela Hubner-Maier |
| **Ehrenschutz:** | Bgm. DI Adolf Rieger, Neumarkt<br>Bgm. Fritz Kreil, Straßwalchen<br>Bgm. Wolfgang Wagner, Köstendorf |

*Traditionsmusikkapelle des k.u.k. Infanterieregimentes „Erzherzog Rainer" Nr. 59*

**Eintritt: FREIWILLIGE SPENDE**

Der Spendenerlös der Veranstaltung wird für bedürftige Mitbürger der Region verwendet.

Stadtpfarre Neumarkt am Wallersee

# NEUMARKTER KINDER KLEIDERMARKT

**FESTSAAL**

Hintereingang

## SA 20.2.2016

## 10-12 UHR

SONDERVERKAUF: SA 9-10 UHR

(SCHWANGERE & MÜTTER MIT KINDERN BIS ZU EINEM JAHR)

ANNAHME: FR 19.2.2016 14-17 UHR

ONLINE-ETIKETTENDRUCK AB 1.2.

**www.stadtpfarre-neumarkt.at**

*Annahme: pro Person 40 Stück Rückgabe: 20.2. von 15-15:30 Uhr*

*10% Abzug vom Verkaufserlös. Erlös kommt karitativen Zwecken zugute!*

*Gebühr für Druckereietiketten: je 40cent (entfällt bei Onlineetiketten)*

*Materialaufwand: 3€ bei Online-& Druckereietiketten*

*Rückfragen: kleidermarkt.neumarkt@hotmail.com 0699-11960494*

# DANKE!

Die Bewohner und das Team des Seniorenwohnhauses St. Nikolaus möchten sich sehr herzlich bei Hr. Wieder Josef (Gaberlbauer) für die Daxen sehr herzlich bedanken.

Ebenfalls möchten sich die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenwohnhausese St. Nikolaus, sehr herzlich bei Fr. Rachel Teifenbrunner (www.soundcloud.com/rachel-tiefenbrunner) für das Klavierkonzert am 16.12.2015 bedanken.
Die Bewohnerinnen und Bewohner haben es sehr genossen, den Klängen des Klaviers zuzuhören!

Seniorenwohnhaus St. Nikolaus

KURS 2

GKK SALZBURG

UNIVERSITÄT SALZBURG

# GESUNDER SCHLAF AB 50

Kurs zur Verbesserung der Schlafqualität für Personen mit Schlafproblemen. Inhalt: Erkennen der Zusammenhänge von individuellen Verhaltensweisen und Schlafqualität, Schlafveränderungen im Lebensverlauf, Ein- und Durchschlafstörungen und Thema Schlaflosigkeit. Techniken wie Verhaltensänderungen, Kontrolle schlafverschlechternder Gedanken und Entspannungsverfahren werden in Form von Übungen und Gesprächen vermittelt.

| | |
|---|---|
| **WANN:** | Montag, 22.02.2016 UND 29.02.2016 von 18:00 - 21:00 Uhr |
| **WO:** | Trausaal der Stadtgemeinde Neumarkt<br>Hauptstraße 30, 5202 Neumarkt |
| **KURSLEITUNG:** | Tanja Grünberger, MSc, Psychologin |
| **KOSTEN:** | Kostenfrei |
| **KURSDAUER:** | 2 x 3 Stunden |
| **GRUPPENGRÖSSE:** | 8 bis max. 15 Personen |
| **ZIELGRUPPE:** | Frauen und Männer ab 50, Versicherte aller Krankenversicherungsträger im Bundesland Salzburg |
| **ANMELDUNG:** | Um Voranmeldung wird gebeten.<br>Bei Fr. Sinnhuber unter 06216/5212-17 von 08.00 – 12.00 Uhr. |

FIDELIO ist eine „Initiative für Gesundheit und Lebensfreude ab 50" der Salzburger Gebietskrankenkasse in Kooperation mit der Universität Salzburg. www.sgkk.at

# Amtstafel – Kundmachung

**Freigabe aus dem Aufschließungsgebiet für „Kühberg VI"; Kundmachung der Beschlussfassung**

1. Die Gemeindevertretung der Stadtgemeinde Neumarkt hat am 25.11.2015 die Freigabe aus dem Aufschließungsgebiet für den 3. Bauabschnitt – Kühberg VI – des Baulandsicherungsmodells Kühberg IV bis VI einschließlich des Bebauungsplanes „1. Änderung Bebauungsplan Kühberg Ost (Land Invest), Bereich GP. 2523/1 (Teilfläche groß)" beschlossen.
2. Die Salzburger Landesregierung hat mit Bescheid vom 11.1.2016, Zahl 21003-T324/45/5-2016, diesem Beschluss die aufsichtsbehördliche Genehmigung erteilt.
3. Der geänderte Flächenwidmungsplan einschließlich des Bebauungsplanes der Grundstufe liegt im Stadtamt Neumarkt zur öffentlichen Einsicht während der für den Parteienverkehr vorgesehenen Amtsstunden auf.
4. Diese Änderung des Flächenwidmungsplanes und der Bebauungsplan der Grundstufe treten mit dem auf den Beginn dieser Kundmachung folgenden Tag in Wirksamkeit.

30/2009, § 79 Abs 1 und 2 Salzburger Gemeindeordnung 1994, LGBl 107/1994 i.d.g.F.

Für die Gemeindevertretung: Der Bürgermeister: Dipl.-Ing. Adolf Rieger

Rechtsgrundlagen: § 69 und § 67 Abs 5 – 7 Salzburger Raumordnungsgesetz 2009 – ROG 2009 LGBl 30/2009


**Gedächtnis-**
und **Bewegungstraining**
**für Senioren**

**Selbst bestimmt**
*und kreativ*
Lebensqualität im Alltag

**10 Termine: ab Mittwoch, 2. März 2016**
**Kurs I: Beginn 8:45 Uhr**
**Kurs II: Beginn 10:30 Uhr**
im Seniorenwohnhaus St. Nikolaus Neumarkt

Referentin:
**Gertraud GISHAMER**
Gedächtnistrainerin
Neumarkt am Wallersee

salzburger bildungswerk

Land Salzburg
Für unser Land!

**mit Unterstützung der Stadtgemeinde Neumarkt**


## FUNDAMT

*Folgende, nachstehend angeführte Fundsachen wurden abgegeben und können während der Öffnungszeiten von den Eigentümern abgeholt werden:*

***Mäntel, Jacken, Sakko, Handys, Fahrräder, Geldbörsen, Kinderwagen***

*Ab sofort können Sie auch Online unter www.fundamt.gv.at verlorene Fundstücke suchen! Es wird darauf hingewiesen, dass das Eigentum an den Fundsachen, falls die Verlierer sich nicht melden, nach Ablauf von einem Jahr nach Anzeige des Fundes beim Fundamt auf den Finder oder bei Verzicht auf jegliche Fundrechte auf das Fundamt übergeht.*

***Kontakt:***
***Frau Hiltrud Stockinger,***
***Tel: 06216 / 52 12-31,***
***stockinger@neumarkt.at***

# Jugendcoaching hat einen Standort in Neumarkt!

Den passendenden Ausbildungs- bzw. Berufsweg zu finden, ist manchmal nicht einfach. Hier setzt Jugendcoaching an und bietet Beratung und Coaching für Jugendliche und junge Erwachsene in allen Fragen rund um Ausbildung und Beruf. Jugendcoaching wird vom Sozialministeriumservice im gesamten Bundesland Salzburg angeboten. Das Jugendcoaching der Einstieg GmbH ist zuständig für alle Jugendlichen nach beendeter Pflichtschule, in höheren Schulen oder Jugendliche ohne Ausbildung und Beruf. Für die Jugendlichen in der Pflichtschule bietet Pro Mente Salzburg Jugendcoaching an.

Ziel ist es, anhand von Stärken und Fähigkeiten der Jugendlichen, die idealen nächsten Schritte zu planen, einen möglichen Schulabbruch zu vermeiden oder den erfolgreichen Übertritt in die richtige Ausbildung oder das zukünftige Berufsleben zu schaffen. Manchmal sind auch weitere unterstützende Angebote sinnvoll. Das können Lerntrainings, Therapie oder die Schuldenberatung oder die Begleitung im Job wegen einer Behinderung sein. Gemeinsam suchen wir nach Lösungen.

**Jugendcoaching ist freiwillig und kostenlos!**
**Bitte um Terminvereinbarung!**

**Der Kontakt zu uns:**
**Mag.a Michaela Hauser**
**Johanna Schaffer/BA**
**Elisabeth Holzinger, MSc**

**Kirchenstraße 6 5202 Neumarkt**
**Tel: 0676 / 758 36 71**
**m.hauser@einstieg.or.at**
**www.einstieg.or.at**
**www.neba.at/jugendcoaching**

Gefördert von: EUROPÄISCHE UNION Europäischer Sozialfonds, sozial MINISTERIUM Service

# Reisepass rechtzeitig beantragen

Nicht vergessen: Steht ein Urlaub im Ausland bevor, sollten sie das Ablaufdatum ihrer Reisepässe kontrollieren. Sollte er im Urlaub ablaufen, bitte rechtzeitig (1 Monat vorher) neue Pässe beantragen.

| | |
|---|---|
| Für den ersten Reisepass benötigen Sie: | **EU-Passfoto, Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis** |
| Bei Namensänderung z.B. durch Hochzeit: | **Heiratsurkunde** |
| Einen neuen Pass beantragen: | Alter **Reisepass** und ein neues **EU-Passfoto** |
| Gebühr für Erwachsene (ab 12 Jahre): | **EUR 75,90** |
| Kinder 2-12 Jahre: | **EUR 30,00** |
| Kinder unter 2 Jahre: | **Keine Gebühr** |

## SQUAREDANCE
für Anfänger

**Schwingen wir gemeinsam unser Tanzbein!**

**Es macht richtig Spaß im Team zu tanzen und gleichzeitig auf die Ansage des CALLERS zu hören, der den SONG singt und dazwischen die Figuren ansagt.**

**Willkommen sind sowohl Paare als auch Einzelpersonen.**

**Komm zum Schnuppern:** Freitag, 26. Februar, 17:30 bis 19:00 Uhr
Gemeindesaal Henndorf

**Wir tanzen dann jeden Freitag zur gleichen Zeit.**
Kostenbeitrag pro Person: € 40,- für 10mal

Ich freue mich auf Eure Anmeldungen!
Erna Hollerweger, Hans Woerle Weg 3, 5302 Henndorf a. W.

**Tel:** 06214 6822, 0680 144 57 92
**Email:** erna.hollerweger@aon.at

# Plattform Menschen für Neumarkt

*Wie sie AsylbewerberInnen/Asylberechtigte unterstützen*

Es gibt viel zu tun sobald Flüchtlinge in einer Gemeinde einquartiert sind. In Neumarkt am Wallersee kümmern sich rund 40 freiwillige HelferInnen der ‚Plattform Neumarkt für Menschen' um 90 AsylbewerberInnen, die in den Quartieren Gerbl, Rieger und Seppengut untergebracht sind.

Ein wesentliches Augenmerk wird dabei auf Einführung dieser Menschen in unsere Lebens- und Arbeitsweisen, Traditionen und Verhaltensweisen gelegt. Dazu haben wir fünf Teams gebildet: Das Team Sprache kümmert sich um den Deutschunterricht mit 15 Deutschlehrern und ermöglicht gemeinsam mit der HAK Neumarkt Weiterbildung durch beispielsweise Computer-Kurse. Die Vermittlung unserer Kultur, unserer Werte und Verhaltensregeln steht im Mittelpunkt dieses Unterrichts. Das Team Freizeitgestaltung ermöglicht den AsylbewerberInnen den Besuch von Veranstaltungen, macht gemeinsam mit der HLW Neumarkt Kochkurse und organisiert gemeinsam mit der HAK Neumarkt Sportaktivitäten. Dieses Team organisiert auch das jeden Montagnachmittag stattfindende Begegnungscafé in der Fronfeste. Miteinander Deutsch sprechen, bei Unterhaltungsspielen weitere Worte lernen und dabei den AsylbewerberInnen etwas Ablenkung bieten vom täglichen Warten ohne Arbeiten zu dürfen sowie Kontakte mit der einheimischen Bevölkerung sind die wesentlichen Elemente dieses Begegnungscafes. Das Team Grundbedürfnisse kümmert sich um Kleidung, Hygieneartikel und was sonst noch gebraucht wird. Begleitung der AsylbewerberInnen bei Arzt- oder Behördenterminen, bei Wohnungssuche und Arbeitssuche sind Aufgaben des Teams Alltagsbegleitung.

Die Betreuung von Asylberechtigten ist eine weitere sehr wichtige Tätigkeit der Plattform. Denn spätestens vier Monate nach der Erlangung der Aufenthaltsgenehmigung werden Asylberechtigte aus der Asyl-Grundversorgung entlassen und müssen sich selbst um Wohnung und Arbeit kümmern. Auch hier unterstützt und hilft die Plattform diese Menschen bei der Eingliederung in unsere Gesellschaft. Die Mitglieder der Plattform helfen nach ihren zeitlichen, finanziellen Möglichkeiten und Talenten. Alleine durch das miteinander reden helfen wir den Menschen – die Plattform freut sich über weitere Freiwillige!

Nähere Information bieten homepage http://neumarktfuermenschen.ihcoffice.at und Facebook https://www.facebook.com/NeumarktFuerMenschen/

Text: Peter Krackowizer
Neumarkt für Menschen

*Weihnachts-Gewinnspiel der Plusregion*

# So sehen Siegerinnen aus!

***Mitte Jänner wurden die Gewinner des großen Plusregion Weihnachtsgewinnspiels gezogen. 70 Betriebe aus Köstendorf, Neumarkt und Straßwalchen verlosten Plusregion Einkaufsgutscheine im Gesamtwert von 15.000 Euro.***

*Vier Wochen lang hieß es in der Plusregion Einkaufen und Gewinnen. 85 Plusregion Kunden können sich nun über Preise im Gesamtwert von 15.000 Euro in Form von Plusregion Einkaufsgutscheinen freuen.*

*Aus über 8.000 abgegebenen Sammelpässen wurde Carolin Stranimaier aus Neumarkt als Gewinnerin des Hauptpreises ermittelt und freut sich über 3.000 Euro in Form von Plusregion Einkaufsgutscheinen.*

*Auch Adelheid Schwaighofer aus Köstendorf sowie Michaela Hermandinger aus Lengau gehören zu den Hauptgewinnern und dürfen sich über 2.000,- bzw. 1.000,- Plusregion Einkaufsgutscheine freuen.*

*„In den 70 teilnehmenden Betrieben wurden über 8.000 Gewinnpässe abgegeben. Das entspricht einem Kaufvolumen von 1 Million Euro, die hier allein im Dezember in der Region gebunden werden konnte", zieht Birgit Ausserweger von der Plusregion eine positive Bilanz zum Weihnachtsgewinnspiel. Die Plusregion Betriebe bedanken sich bei allen Kunden für die großartige Teilnahme am Weihnachtsgewinnspiel und gratulieren den Gewinnern recht herzlich!*

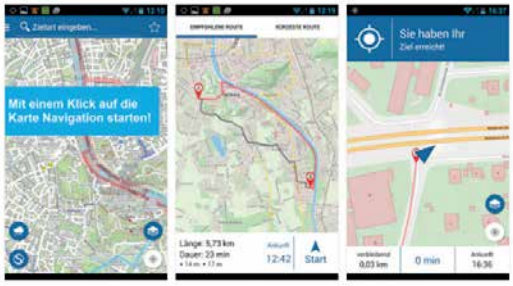
***Von links nach rechts: Adelheid Schwaighofer, Carolin Stranimaier, Birgit Ausserweger (Plusregion), Michaela Hermandinger.***

# NEU: Die Salzburger Rad-App

Die Radlkarte Salzburg wurde von der Stadt und dem Land Salzburg in Zusammenarbeit mit begeisterten RadfahrerInnen entwickelt. Die App verwandelt dein Smartphone in einen GPS Radcomputer mit nützlichen Funktionen! Egal ob du auf dem Weg zur Arbeit bist, zum Einkaufen fährst oder einfach nur zum Spaß radelst. Die App bringt dich zuverlässig an dein Ziel.

**FUNKTIONEN:**

- Eine speziell für RadfahrerInnen optimierte Navigation
- Einfache Auswahl oder Eingabe von Adressen (Startpunkt, Zielpunkt)
- Starte deine Tour durch einen einfachen Klick auf den gewünschten Zielort auf der Karte
- Anzeige der zuletzt eingegebenen Start- und Zielpunkte
- Route: Ermittlung der empfohlenen und kürzesten Route
- Haltestellen und Abfahrtsmonitor (S-Bahn)
- Anzeige Niederschlagsradar
- Anzeige des Routenverlaufs auf der Karte
- Routinganweisungen mit Bild und Text während der Fahrt auf Karte
- SPECIAL: Sprachgeführte Navigation in deutsch und englisch
- Bei einer Routenabweichung wird diese gleich neu berechnet
- Start- und Zielpunkte einfach zu Favoriten hinzufügen, um diese noch einfacher und schneller zu finden
- Route: Anzeige Höhenprofil, Fahrdauer, Länge, deine Ankunftszeit und die verbleibenden Restzeit und Kilometer
- Genaueste und aktuellste Karten- und Navigationsgrundlage




Egal wo du mit deinem Rad unterwegs bist, du wirst bestmöglich zu deinem Ziel navigiert. Wir sind bemüht die Radlkarte App laufend weiter zu entwickeln und zu verbessern. Wir freuen uns über Anregungen, Wünsche, Lob und Kritik. Du kannst uns direkt über die App dein Feedback senden. Wir wünschen viel Spaß beim Radln und freuen uns über deine Bewertung.

Im **Appstore** oder auf **www.radlkarte.info**

*Tischtennis Neumarkt:*

# Hans Huber wurde zum Ehrenpräsident ernannt!

Als im Jahr 1951 die Sektion Tischtennis innerhalb des „TSV Neumarkt“ gegründet wurde gehörte er mit Helmut Prieler, Walter Klampfer, Josef Riess und Alois Spitzer zu den jungen Vätern unseres Vereins. Damals wurde noch in Gastsälen der Wirtshäuser Rinnerthaler und Gerbl gespielt. Die Generalversammlung für den eigenständigen Verein UTTC Neumarkt fand im Jahr 1958 statt. Er war Gründungsmitglied und nahm die Position des Obmann Stellvertreters ein. Da Hochzeiten und der Tischtennissport nur schwer kompatibel waren konnte noch kein geregelter Spielbetrieb aufgenommen werden. Als die Hauptschulturnhalle fertig gestellt wurde, waren es Hans und sein Bruder Otto, die rechtzeitig reagierten und den Antrag für eine dauerhafte Nutzung stellten. Damit war die Basis für einen ordentlichen Spielbetrieb gelegt und man konnte sich zum größten Tischtennisverein des Flachgaus weiter entwickeln. Bei den letzten Großveranstaltungen waren unter anderem die österreichischen Europameister Daniel Habesohn (2x Wallerseecupsieger) und Stefan Fegerl zu Gast.

Aber nicht nur dass er im passenden Moment die richtigen Entscheidungen traf, so ist seine Begeisterung für unseren Sport einfach unübertrefflich. Jugendarbeit stand für ihn immer an oberster Stelle und deshalb ist es kein Zufall, dass sein Sohn Christian Rekordvereinsmeister ist (14 Titel) und seine Tochter Gerda der ersten Neumarkter Damenmannschaft angehörte.

Bis heute profitiert der Verein von seinem Enthusiasmus und kann den Meisterschaftsbetrieb in den höchsten Salzburger Ligen immer noch mit Eigenbauspielern bestreiten.

Deshalb bedankten sich der Vorstand und alle Vereinsmitglieder bei „ihrem HANS“, und ernannten ihn zum Ehrenpräsidenten des UTTC Neumarkt!

Wolfgang Gerner

# Bus- und Zugverbindungen 2015 - 16

**Salzburger Verkehrsverbund - Gültig von 13.12.2015 bis 10.12.2016**

NEUMARKT AM WALLERSEE
DE JUNGE STADT IM FLACHGAU

## SVV-Bus 130 Strasswalchen - Neumarkt - Henndorf - Eugendorf - Salzburg

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Zeiten ab Neumarkt/ Hauptplatz | 05:14 | 06:45 | 07:50 | 11:14 | 13:50 | 16:50 | 19:14 |
| | 05:44 | 06:59 | 08:14 | 11:44 | 14:14 | 17:02 | 20:14 |
| | 05:59 | 07:14 | 08:44 | 12:14 | 15:14 | 17:14 | 20:24 |
| | 06:14 | 07:34 | 09:14 | 12:44 | 15:50 | 17:50 | 21:24 |
| | 06:29 | 07:44* | 10:14 | 13:10 | 16:14 | 18:14 | 22:24 |
| Zeiten ab Salzburg Mirabellplatz | 05:59 | 08:04 | 12:04 | 14:24 | 16:54 | 18:04 | 21:19 |
| | 06:34 | 09:04 | 12:34 | 15:04 | 17:04 | 18:34 | 22:19 |
| | 06:49 | 10:04 | 13:04 | 15:34 | 17:14 | 19:09 | 23:19 |
| | 07:04 | 11:04 | 13:34 | 16:04 | 17:39 | 19:39 | |
| | 07:49 | 11:34 | 14:04 | 16:34 | 17:54 | 20:09 | |

Schwarz = Mo-Fr  Blau = Mo-Sa  Grün = täglich  Rot = nur So & Feiertage  * = Nur Sa

## SVV-Bus 132 Neumarkt - Köstendorf/Weng - Schleedorf - Mattsee

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Neumarkt Hauptplatz | 06:49 | 09:49 | 12:19 | 13:19 | 14:49 | 16:44 | 18:57 |
| | 07:16 | 11:49 | 12:49 | 13:49 | 15:44 | 17:57 | 19:57 |
| Ab Mattsee Ortsmitte | 06:02 | 06:50 | 08:50 | 12:50 | 14:50 | 18:20 | |
| | 06:42 | 07:50 | 11:50 | 13:50 | 16:20 | 19:20 | |

Schwarz = Mo-Fr  Rot = nur an Schultagen

## SVV-Bus 133 Bahnhof - Neumarkt - Kühberg - Sighartstein - Pfongau

NEU!

| | | | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Neumarkt-Köstendorf Bf P+R | 7.35 | 8.00 | 8.16 | 7.35 | 8.00 | 13.02 | 13.16 | 15.35 | 16.00 | 16.16 | 16.35 | 17.00 | 17.16 |
| Neumarkt Bahnhofstraße | 7.36 | 8.01 | 8.17 | 7.36 | 8.01 | 13.03 | 13.17 | 15.36 | 16.01 | 16.17 | 16.36 | 17.01 | 17.17 |
| Neumarkt Untermarkt | 7.37 | 8.02 | 8.18 | 7.37 | 8.02 | 13.04 | 13.18 | 15.37 | 16.02 | 16.18 | 16.37 | 17.02 | 17.18 |
| Neumarkt Stadtplatz | 7.38 | 8.03 | 8.19 | 7.38 | 8.03 | 13.05 | 13.19 | 15.38 | 16.03 | 16.19 | 16.38 | 17.03 | 17.19 |
| Neumarkt Alte Feuerwehr | 7.39 | 8.04 | 8.21 | 7.39 | 8.04 | 13.06 | 13.21 | 15.39 | 16.04 | 16.21 | 16.39 | 17.04 | 17.21 |
| Neumarkt Kühberg | 7.40 | 8.05 | | 7.40 | 8.05 | 13.07 | 13.30 | 15.40 | 16.05 | | 16.40 | 17.05 | |
| Neumarkt Uiberackernstraße | 7.40 | 8.05 | | 7.40 | 8.05 | 13.07 | 13.30 | 15.40 | 16.05 | | 16.40 | 17.05 | |
| Neumarkt Sighartstein Mitte | 7.41 | 8.06 | | 7.41 | 8.06 | 13.08 | 13.31 | 15.41 | 16.06 | | 16.41 | 17.06 | |
| Neumarkt Sighartstein Weiher | 7.42 | 8.07 | | 7.42 | 8.07 | 13.09 | 13.32 | 15.42 | 16.07 | | 16.42 | 17.07 | |
| Neumarkt Pfongau Feuerwehr | 7.44 | 8.09 | | 7.44 | 8.09 | 13.11 | 13.33 | 15.44 | 16.09 | | 16.44 | 17.09 | |
| Neumarkt Pfongau Gewerbegebiet | 7.45 | 8.10 | | 7.45 | 8.10 | 13.12 | 13.34 | 15.45 | 16.10 | | 16.45 | 17.10 | |
| Neumarkt Breinberg | 7.46 | 8.11 | | 7.46 | 8.11 | 13.13 | 13.35 | 15.46 | 16.11 | | 16.46 | 17.11 | |
| Neumarkt Lerchenfeld | 7.47 | 8.12 | | 7.47 | 8.12 | 13.14 | 13.36 | 15.47 | 16.12 | | 16.47 | 17.12 | |
| Neumarkt Lerchenfelder Straße | 7.47 | 8.12 | | 7.47 | 8.12 | 13.14 | | 15.47 | 16.12 | | 16.47 | 17.12 | |
| Neumarkt-Köstendorf Bf P+R an | 7.49 | 8.16 | | 7.49 | 8.16 | 13.16 | | 15.52 | 16.16 | | 16.52 | 17.16 | |
| *Neumarkt-Köstendorf ab* | | *8.18* | | | *8.18* | *13.18* | | *15.58* | *16.18* | | *16.58* | *17.18* | |
| *Salzburg Hauptbahnhof an* | | *8.44* | | | *8.44* | *13.44* | | *16.18* | *16.44* | | *17.18* | *17.44* | |

**Schwarz = Mo-Fr. Am 24. und 31.12. sowie Samstag, Sonn- und Feiertag kein Linienverkehr. Kleinbus max. 15 Personen.**
**Fahrkarten erhältlich beim Chaffeur. Jahreskarten beim SVV Salzburg, Schrannengasse 4, Tel: 0662-875787**

## ÖBB Linie S2 Neumarkt - Seekirchen - Eugendorf - Salzburg

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Bahnhof Neumarkt-Köstendorf | 05:15 | 06:38 | 07:59 | 10:17 | 12:58 | 15:17 | 17:58 | 20:17 |
| | 05:20 | 06:43 | 08:17 | 10:58 | 13:17 | 15:58 | 18:17 | 20:58 |
| | 05:49 | 07:04 | 08:58 | 11:17 | 13:58 | 16:17 | 18:58 | 21:17 |
| | 06:15 | 07:10 | 09:17 | 11:58 | 14:17 | 16:58 | 19:17 | 22:17 |
| | 06:23 | 07:20 | 09:58 | 12:17 | 14:58 | 17:17 | 19:58 | 22:53 |
| Salzburg Hauptbahnhof | 05:16 | 07:18 | 09:18 | 11:39 | 14:18 | 16:44 | 19:18 | 22:26 |
| | 05:32 | 07:39 | 09:39 | 12:18 | 14:39 | 17:18 | 19:39 | 23:26 |
| | 05:37 | 07:44 | 10:18 | 12:39 | 15:18 | 17:39 | 20:18 | 00:26 |
| | 05:56 | 08:18 | 10:39 | 13:18 | 15:39 | 18:18 | 20:39 | |
| | 06:18 | 08:38 | 11:18 | 13:39 | 16:18 | 18:39 | 21:26 | |

Schwarz = täglich  Blau = Mo-Fr  Grün = Mo-Sa

Zusammenstellung laut Fahrplänen 130, 132, 133 (RVSS) sowie S2 (ÖBB). Irrtümer und Änderungen vorbehalten.
Alle Fahrpläne liegen im Stadtamt zur freien Entnahme auf. **www.neumarkt.at · www.svv-info.at · www.oebb.at**

# Den Brandschutz nicht vergessen!

Nehmen Sie diese Ratschläge ernst! Die Salzburger Feuerpolizeiordnung verlangt bei Häusern bis 5 Wohnungen keine behördliche Feuerbeschau mehr. Da aber in Österreich durch Brandereignisse immer noch zahlreiche Menschen den Tod finden und Sachwerte in Milliardenhöhe vernichtet werden, erinnern Feuerwehr und Gemeinde jeden Einzelnen auf sein Eigentum zu achten.

**Feuerstätten und Heizstellen**: Vor dem Heiztürchen eines Ofens muss der Fußboden nichtbrennbar ausgeführt sein oder mit einem Vorlageblech geschützt werden. Zwischen Öfen oder deren Rauchrohren und hölzernen Konstruktionen sind 50 cm Sicherheitsabstand erforderlich. Für Ölfeuerungsanlagen ist ein geeigneter Handfeuerlöscher bereitzustellen (min. 6kg). In Wohnungseinheiten dürfen nicht mehr als 100 Liter Heizöl (samt Ofen) gelagert werden. Bei elektrischen Anlagen: Provisorisch verlegte Leitungen, insbesondere aufgenagelte Zwillingslitzen und Stegleitungen sind verboten. Beschädigte Kabelleitungen dürfen nicht verwendet werden und sind zu entfernen. In Dachböden, Kellerräumen, Scheunen u.ä. brandgefährlichen Räumen sind Leuchten ohne Schutzgläser unzulässig. Beschädigte Abdeckungen von Steckdosen, Schaltern und Feuchtraumarmaturen, sowie beschädigte Leuchten sind zu erneuern. **Propangasanlagen** Propangasflaschen, auch leere, dürfen nicht im Keller, Dachboden oder in der Garage gelagert werden. Propangasanlagen sowie Erdgasanlagen müssen in fünfjährigen Zeitabständen überprüft werden. Ein entsprechender Prüfbericht ist zur Einsichtnahme vorzulegen. **Garagen** Kraftfahrzeuge dürfen nur in behördlich genehmigten Garagen eingestellt werden. In Garagen müssen folgende Anschläge vorhanden sein: „Rauchen und Hantieren mit offenem Feuer und Licht verboten“ und „Vorsicht beim Laufenlassen der Motoren. Vergiftungsgefahr”. Brennbare Lagerungen, insbesondere Brennstoffe, sind in Garagen unzulässig. In jeder Garage muss ein Handfeuerlöschgerät bereitgestellt werden (min. 6kg). Allgemeines In Dachböden, Garagen, Heizöllagerräumen und Fluchtwegen ist die Anhäufung leicht brennbarer Gegenstände verboten. Blitzschutzanlagen auf Wohnhäusern bis 3 Wohneinheiten müssen in zehnjährigen und auf landwirtschaftlichen Gebäuden in fünfjährigen Zeitabständen überprüft werden. Der Prüfbericht aufbewahren. Handfeuerlöscher müssen einen Prüfvermerk aufweisen, der nicht älter als 2 Jahre ist. **Brandschutzhinweise** Sind Kinder im Haus, Feuerzeuge und Zünder sicher verwahren. Asche und Verbrennungsrückstände nur in nicht brennbare Behältnisse geben. Kerzenlicht nicht unbeaufsichtigt brennen lassen. Elektrische Geräte wie Fernseher, Radios, Heizlüfter und dgl. vor Verlassen der Wohnung ausschalten. Ölöfen jährlich warten.

**Ihre Feuerwehr: Tel. 122**

**Neuer Straßenbelag Lerchenfelderstraße bis Druckerei**

**Die Sommerholzer Kirche in der Winterlandschaft**

**Montage alljährlichen Weihnachtsbeleuchtung**

**Die Wenger Moor Brücke wurde neu belegt**

# Neues aus der Bauverwaltung

Asphaltierung Lerchenfeld (früher Gasthaus Lerchenfeld)

Baumfällung Wallbachstraße / Kirchleiten

Bibliothek NMS: energieeffiziente LED Beleuchtung

Bauland Kühberg: Aufschließung des 3. Bauabschnittes

Der neue Eingang in die Stadtbücherei

LR Hans Mayr zu Besuch in Neumarkt

Fundamente für den Steg Steinbach/Hagingwiese

Der provisorische Steg über den Steinbach/Hagingwiese

# Aktuelle Termine

| | | |
|---|---|---|
| 02.02.2016 | 14:00 Uhr | Seniorennachmittag, Heiteres & Unterhaltung, GH Eggerberg, Seniorenbund |
| 05.02.2016 | 14:30 – 17:00 Uhr | Stammtisch Zivilinvalidenverband Stelzhammerstube Henndorf |
| 06.02.2016 | 20:00 – 03:00 Uhr | Liedertafelball Festsaal, Liedertafel Neumarkt |
| 07.02.2016 | 13:00 – 20:00 Uhr | Eisschießen LZ Sighartstein Feuerwehrhaus Sighartstein |
| 09.02.2016 | 14:00 – 17:00 Uhr | Faschingsumzug Hauptstraße |
| 12.02.2016 | 13:30 – 16:00 Uhr | Anwenderberatung PC, Tablet, Smartphone, iPad und iPhone Jeden 2. Freitag im Monat im Haus Katharina, Kirchenstraße 6, Neumarkt. Info: 0681-81 39 77 |
| 14.02.2016 | 10:00 – 11:00 Uhr | Kinderkirche Stadtpfarrkirche Neumarkt, Stadtpfarre |
| 14.02.2016 | 11:00 – 13:00 Uhr | Matinee mit der Rainermusik Festsaal, Lions Club |
| 15.02.2016 | 19:45 – 21:00 Uhr | Christen und Muslime Tür an Tür Pfarrsaal, Kirchenstr. 3, Stadtpfarre |
| 17.02.2016 | 20:00 – 23:00 Uhr | Warum Männer und Frauen nicht zusammenpassen + Loriot Festsaal Neumarkt |
| 18.02.2016 | 9:00 Uhr | Wandertag nach Zell am M., Treffpunkt Friedhofsparkplatz Nmkt, Seniorenbund |
| 19.02.2016 | 14:00 – 17:00 Uhr | Neumarkter Kinderkleidermarkt Festsaal Foyer - ANNAHME |
| 20.02.2016 | 10:00 – 12:00 Uhr | Neumarkter Kinderkleidermarkt Festsaal Foyer - VERKAUF |
| 21.02.2016 | 10:00 – 11:00 Uhr | Familienmesse und Fastensuppe Stadtpfarrkirche Neumarkt, Stadtpfarre |
| 27.02.2016 | 17:00 – 19:00 Uhr | Auszeit ...lass ES klingen, lass DICH schwingen... Pfarrsaal, Kirchenstr. 3 |
| 04.03.2016 | 14:30 – 17:00 Uhr | Stammtisch Zivilinvalidenverband Gasthaus Eggerberg |
| 04.03.2016 | 19:00 – 20:00 Uhr | Weltgebetstag der Frauen evangelischer Pfarrsaal, Stadtpfarre |
| 06.03.2016 | 10:00 – 11:00 Uhr | Kinderkirche Stadtpfarrkirche Neumarkt, Stadtpfarre |
| 07.03.2016 | 19:45 – 21:00 Uhr | Begegne deinen Heilkräften! Pfarrsaal, Kirchenstr. 3, Kath. Bildungswerk |
| 08.03.2016 | | Ausstellungseröffnung „Frauen befreien sich“ Fronfeste |
| 08.03.2016 | 09:00 – 19:00 Uhr | Applaus für die Frauen Plusregion Köstendorf Neumarkt und Strasswalchen |
| 08.03.2016 | 14:00 Uhr | Seniorennachmittag „Gesunde Ernährung ab 50“, Festsaal Nmkt., Seniorenbund |
| 11.03.2016 | 14:00 – 16:00 Uhr | KreativMUSEUMSwerkstatt - Osterbastelei Fronfeste |
| 11.03.2016 | 19:00 – 21:00 Uhr | Reinigungsaktion Vorbesprechung Sitzungssaal der Stadtgemeinde |
| 11.03.2016 | 13:30 – 16:00 Uhr | Anwenderberatung PC, Tablet, Smartphone, iPhone etc., Haus Katharina, Schatzl |
| 12.03.2016 | 19:00 Uhr | LZ Pfongau Jahreshauptversammlung Feuerwehrhaus Pfongau |
| 12.03.2016 | 10:00 – 18:00 Uhr | Frühlingsausstellung „s‘Fuchserl“, Eva Dax, Schalkham 3, SA und SO! |
| 15.03.2016 | 12:30 Uhr | Ortsgruppen-Wallfahrt nach Uttendorf, Abfahrt Stadtplatz, Seniorenbund |
| 19.03.2016 | 08:00 – 12:00 Uhr | Reinigungsaktion Stadtgebiet |
| 19.03.2016 | 20:00 – 03:00 Uhr | Discoparty der Landjugend Neumarkt Riegerhalle, LJ Neumarkt |
| 20.03.2016 | 08:30 – 10:00 Uhr | Palmweihe Pfarrer-Schwab-Park, Stadtpfarrkirche |

## ***Sitzungskalender*** *Alle Sitzungen im Stadtamt, Sitzungszimmer 3. OG um 19:00 Uhr*

| | |
|---|---|
| *Di 02.02.2016* | *Ausschuss für Umwelt und Nachhaltigkeit* |
| *Di 16.02.2016* | *Infrastrukturausschuss* |
| *Mi 17.02.2016* | *Ausschuss für Vereine, Sport und Kultur* |
| *Mi 24.02.2016* | *Gemeindevertretung* |
| *Di 01.03.2016* | *Ausschuss für Umwelt und Nachhaltigkeit* |
| *Di 08.03.2016* | *Stadtrat* |
| *Mi 09.03.2016* | *Ausschuss Soziales, Bildung Generationen* |
| *Di 15.03.2016* | *Infrastrukturausschuss* |
| *Mi 16.03.2016* | *Ausschuss für Vereine, Sport und Kultur* |
| *Mi 30.03.2015* | *Gemeindevertretung* |

*Interessierte Bürger sind herzlich willkommen. Sitzungen können ausfallen oder hinzukommen, bitte beachten Sie die Informationen auf* ***www.neumarkt.at***

## Repair Cafe im Salzburger Seenland

Repair Café

am Samstag, den 05.03.2016 von 10-15h im Regionalverband Salzburger Seenland, Seeweg 1, 5164 Seeham

www.repaircafeseenland.at

salzburger bildungswerk seeham

Regionalverband Salzburger Seenland

*In dieser Stadtinfo finden sie beiliegend die Broschüre „Bewegung durch Vereine“ - ein Projekt von HAK-Schülern: Andrea Anglberger, Katharina Mayerhofer, Sarah Wallner. Der Druck wurde durch Sponsoren finanziert!*

***Gratulation den fleißigen Schülerinnen!***

Die Nächste Stadtinfo erscheint voraus. **Ende März 2016** in den Haushalten. **Annahmeschluss für Beiträge ist ausnahmslos der 04.03.2016**. Infos und Beiträge für Neumarkter Bürgerinnen von allen Institutionen, Vereinen und BürgerInnen Neumarkts werden gerne aufgenommen. Bitte ausschließlich an: **redaktion@neumarkt.at**